

Mitteldeutschland

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 198

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Brauhaube 16/17, 2. Fernr. 2131, Tel. 206, 2. Zentrale-Haus, 2. u. 3. Obergeschoss, Telephon 2131, 2. u. 3. Obergeschoss, Telephon 2131, 2. u. 3. Obergeschoss, Telephon 2131.

Halle (S.), Freitag, den 23. August 1935

Bezahlter Verkaufspreis 1,50 RM, nach Abzug des Umlagesatzes, durch die Post 2,30 RM, ohne Postgebühr. — Mitteldeutsche Anstalt für Druck- u. Verlagswesen, Halle (S.).

Einzelpreis 15 Pf.

Ein neues Fach? Ja?

Englisch-Italienisches Ringen um die Mittelmeerherrschaft

Von unserm Londoner Korrespondenten H. Cromé

London, 22. August.

Der Abbruch der Pariser Drei-Mächte-Verhandlungen hat die „abessinische“ Krise plötzlich in ein neues, auch in London kaum erwartetes Stadium treten lassen. In diesen Prophezeiungen hatte man schon wiederholt darauf hingewiesen, daß aus Italiens abessinischem Abenteuer ein neuer Weltkonflikt entstehen könne. Jetzt ist man dieser Gefahr gewissermaßen über Nacht näher gerückt, als man im Ernst jemals vermutet hätte. „Den die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit!“ schrieb eine englische Zeitung im Hinblick auf Mussolinis Haltung. Und in den Augen des Durchschnitts-Engländer muß die italienische Außenpolitik auch im höchsten Maße verblüffend sein, daß sie es wagen kann, sich offen gegen den Wunsch und Willen der Weltmacht aufzusetzen, die so gern zitierte „traditionelle Freundschaft mit Großbritannien“ über dem Traum von dem arabischen Imperium adulescentiae besitze zu lächeln und nicht nur den Völkerbund rechtlich in Trümmer zu schlagen, sondern dem ganzen in jahrelanger Arbeit so mühsam zusammengebastelten System der „kollektiven Sicherheit“ den Rücken zu kehren.

Aber in London politischen Kreisen selbst man bereits weiter. Dort sieht man die Entwicklung seit dem letzten Sonntag noch weit eher an. Italiens Streben nach einem großen Kolonialkrieg am Roten Meer, nach der Herrschaft über die Mittelmeer- und die für Sudan und Ägypten lebenswichtigen Wasser des Sanafees berührt unmittelbar den Lebensnerv des britischen Weltreiches. Der ständige Ausgang des Mittelmeeres muß Englands unbedrängte Domäne bleiben! Aber schon scheint das Rad der Entwicklung weitergerollt zu sein — schon geht es nicht mehr allein um die Mittelmeer- und die beherrschende Stellung am Suezkanal! An der Schwelle steht man mit grimmigem Ernst in den Ereignissen der nächsten Zeit den bestimmenden Kampf zwischen Großbritannien

und dem faschistischen Italien um die Herrschaft im Mittelmeer. Zu oft hat die italienische Presse es in letzter Zeit offen ausgesprochen, daß der atlantische Ozean von „Mare Nostrum“ auch für die Nachkommen der alten Römer und die Zeit der faschistischen „Menschen“ gelten muß.

Wenn es wirklich wahr ist, wie man sich in unterirdischen Londoner Kreisen erzählt, daß Baron Maffei bei seiner letzten Unterredung dem englischen „Völkerbundminister“ in schlichten Worten gesagt habe, Italien fühle sich nicht mehr an die Verträge von vor zehn Jahren gebunden, es werde das Sanafeegebiet nicht mehr als britisches „Kolonat“ anerkennen — dann scheint die weitere Entwicklung ziemlich klar vorgezeichnet. Eben soll darauf mit unangenehmem Nachdruck erklärt haben, die italienischen Eingriffe würden sich in diesem Falle britischen Interventionen gegenüber sehen. Eine Warnung, die in Rom wirkungslos verhallt sein soll!

Italien scheint noch immer nicht den ganzen löblichen Ernst und die bittere Entschlossenheit der englischen Regierung begriffen zu haben. Italien glaubt an einen heftigen Bluff und kann sich nicht vorstellen, daß das Mittelreich bereit und in der Lage ist, von sich aus energiegeliche Maßnahmen zu ergreifen. Zunächst scheint die italienische Regierung das gleiche Ergebnis wie die englische zu ergeben. Am 4. September tagt der Völkerbundsrat. Er wird eventuell die Frage von Sanktionen gegen Italien erörtern und aller Voraussicht nach zu seiner einheitlichen Zustimmung, wie in der Sitzung vorgeschrieben, gelangen. Söder militärische Sanktionen, noch Bonifatius, noch eine diplomatische Sanktion der Bundesmächte sind zu erwarten. Was bleibt? Kriegserigende Verwicklungen sind bei allen Staaten und vor allem den „Sieger“ von Versailles her zu erwarten. Wo ist man gezwungen, Mussolini freie Hand zu lassen und ruhig zuzusehen.

Aber hier weichen die Rechnungen am Tiber und an der Themse voneinander ab. Wie in London mit allem Nachdruck und von wohlüberlegter Seite erklärt wurde, hat man im Vorkriegs-Italien, in der Admiralschule und im Kriegsministerium allen Ernstes die Frage eines Krieges im Mittelmeer erörtert. Man dachte an eine Flottendemonstration an den italienischen Küsten. Aber man traut es dem „Duce“ an, auch darin nur einen „Bluff“ zu sehen. In genau weiß man, noch nicht in Italien, daß das englische Volk seinen Krieg will, bei dem Frankreich als Zuschauer auf Seite stehen würde. Aber der „Duce“ weiß vielleicht nicht, daß Großbritannien um Mittelmeer und Mittelmeer einen Kampf im Leben und Tod führen müßte — daß dieser Kampf das englische Volk, sobald es sich dieser Tatsache bewußt wird, sehr viel mehr anfeuern würde, als sein Eintritt in den Krieg im August 1914.

Verständlich hat man sich auf den Rat der Dominanzstreiter und des ansehensreichen unter den „Älteren Staatsmännern“ Großbritannien, Sir Austin Chamberlain, dahin entschieden, es noch einmal mit den Mitteln diplomatischen Tades zu versuchen und Mussolini die letzten Zweifel über Englands Entschlossenheit zu nehmen. Austin Chamberlain ist es schon einmal gelungen in einer persönlichen Unterredung mit Mussolini dem italienischen Erpressungsdrang im Mittelmeer Ringel anzulegen. Mussolini begnügte sich damals mit Kritik — aber nur die Methoden nicht mit Ziel der faschistischen Außenpolitik haben seitdem gewechselt. Viel Hoffnung auf den diplomatischen Erfolg und die durch europäische Zugeständnisse noch zu gewinnende Hilfe Frankreichs bent man nicht. Und so bereitet man sich in London auf den Ernstfall auf alle Möglichkeiten vor. Man hebt zunächst das Waffenembargo auf, das bisher nur Abessinien zum Nachteil gereichte. Man erwägt weiter die völkerrechtlich idiosynkratische Frage, der Schließung des Suezkanals. Hier allem aber vertritt man die Mittelmeerflotte, rückt sie mit allem Nachdruck aus, bringt in aller Stille neue Flug-



An der Unglücksstelle in der Hermann-Göring-Straße in Berlin wird fieberhaft weiter gearbeitet. Auf Veranlassung des Reichministers Dr. Goebbels waren aus dem Ruhrgebiet Spezialbergleute zu den Rettungsarbeiten nach Berlin berufen worden. Jetzt arbeiten die Ruhrkumpels Hand in Hand mit den Rettungsmannschaften an der Bergung der Opfer in der Hermann-Göring-Straße. Man sieht sie hier beim Bau eines Stollens, der bergmännisch angelegt wird. (Scherl-Bilderdienst-M)

Berliner Rettungsarbeiten geändert

Ein 8 Meter breiter Schacht in der Tunnelmitte / Die Leitung hat Datwege

Ueber Nacht hat sich das Aussehen der Unglücksstelle in der Hermann-Göring-Straße in Berlin von Grund auf geändert. Während gestern abend noch die Bergarbeiter von der Inn- und aus Hannover in drei Schichten an die Opfer der Arbeit heranzukommen versuchten, hat man die Schürfarbeitsmethode vollkommen geändert. Die bisher angelegten drei kleinen Schächte werden nun miteinander verbunden und es entsteht dadurch ungefähr im bisherigen Tunnelmittel ein acht Meter breiter Schacht, der nach beiden Seiten des Tunnelmüdens entgegen durchgeführt wird.

Da der nördliche Tunnelmund 11 Meter breit war, hat man mit dieser neuen Schürfarbeit dem alte Tunnelbreite erreicht. Allerdings ist der südliche Tunnelmund 16 Meter breit, da hier später die Unfallstelle zu liegen kommen sollen. Hier in der Nähe des Örtlichkeits wird man also die Schürfarbeit noch verbreitern müssen. In den frühen Morgenstunden begann diese heftige Schürfarbeit. Nach beiden Seiten, zum Tiergarten zu und nach der Hermann-Göring-Straße hinauf, wird über sechs Terrassen, die in sich durch Rammen und Breiten erreicht werden müssen, das Erdreich und die Sandmassen hinaufgeschafft. Jede einzelne Schaufel Erdreich, die unten herausgeschaukelt wird, muß auf diese Weise siebenmal in die Hand genommen werden, ehe sie in dem Verfrachtwagen landet. Da aber zwei Kompanien neben den Stammarbeitern schaffen,

konnte dieser Mittelsschacht schon in etwa 10 Meter Länge durchgeführt werden.

Wenn in diesem Vorgangsschritt die Tunnelsohle erreicht sein wird, treten wieder die Bergarbeiter, die augenblicklich mit ihrer Arbeit aussetzen mußten, in Aktion. Dieser ist man so bei dieser Arbeit verfahren, daß man

Reichsminister Dr. Goebbels vor dem internationalen Strafrechtstages

Die Verhandlungen des XI. Internationalen Strafrechtstages und Gefängnistages werden heute vormittag fortgesetzt. Sie erreichen ihren Höhepunkt mit einer großen angedeuteten Rede des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, der den viermaligen Vertreter von 30 Nationen vor Augen führte, wie die nationalsozialistische Revolution Deutschland politisch, sozial, geistig und kulturell umgestaltet hat.

Die Reichsminister Görner und Brandt, die Staatssekretäre Kretschmer und Schlegelberger, Polizeipräsident Graf Helldorf und zahlreiche andere bekannte Persönlichkeiten wohnten der Sitzung bei.

Jeden halben Meter von einer Seite zur anderen die Spundwand mit harten Stützen angelehnt hat. Die Bergarbeiter werden dann in diese aus Brettern hergestellte Spundwand ein Stück hineingeführt und von da aus einen neuen Durchschlag anmacht in Richtung Tiergarten und dann im Augen nach beiden Seiten parallel zur Hermann-Göring-Straße vortreiben.

Der Reichsminister des Innern, Dr. Brüder, hat Generalleutnant Dariusse mit der Oberleitung und der Aufsichtsführung der Ordnung an der Unglücksstelle der Nord-Süd-Straße in der Hermann-Göring-Straße beauftragt.

Donnerstag früh erhielt Reichsminister Dr. Goebbels folgendes Telegramm: „RdD.“



Arbeiter widerlegen Lügengerichte. Auf originelle Weise protestierten Bauarbeiter am Reichsluftfahrtministerium gegen das Gerücht, daß sich hier ein Gerüstesturz ereignet hätte. Sie reichten durch Plakate den Vorübergehenden, daß an dem Gerüst kein wahres Wort ist. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Irlandscher Bau-Wahl-Saar und Waderemalung
des Lichtebelegungs-Gesellschafts über den
Vornamen 200 Mark für die Hinterbliebenen der
verunglückten Berliner Arbeiterkameraden
beim Bau der Nord-Süd-Bahn. Dr. Wechsung
ermittelt den Angehörigen der Parteien
Arbeitsrat und Arbeiterverein den Betrag
die Entlohnung „Lohn der Arbeit“ hat einen Betrag
von 20.000 Mark für die Angehörigen der
Bermitteln beim Bauamt in der Bernauer-
Göring-Strasse zur Verfügung gestellt.

Oberkommando bei Mussolini

Beginn der Manöver in Süditalien
Die diesjährigen großen italienischen
Manöver haben gestern in den nördlichen
Grenzegebieten ihren Anfang genommen. Be-
sonnend werden sie sich hauptsächlich in der
Gegend von Triest abspielen. Die Manöver
haben folgenden Zweck: Hauptaufwertung
der großen Einheiten und Geschwader, um
die geographische Stellung zu nehmen und
das bereits durch das wirksame Eingreifen
der Alliierten veränderte Zusammengehen
des Feindes zu verhindern. Die Verbände haben
folgendes gemeinsames Thema: Die Mobil-
isierung wurde unermüdlich angeordnet, und
unverzüglich haben die Verbände die Grenze
gemessen. Große Einheiten erreichten die Grenze.
Die Verbände haben beträchtliche
Schäden an den Eisenbahnen angerichtet,
hauptsächlich auf denen der blauen Partei,
deren Aufgabe der Angriff ist, Aufgabe der
roten Partei ist es, die Grenzstellung bis zum
Weichenstein zu verteidigen.
Die beiden Verbände vertrauten Auf-
gaben, der Umfang und die Art der zu ver-
wendenden Kräfte und die morphologische Be-
schaffenheit der Gegend werden die Befehls-
haber und die Generalstäbe vor Operations-
problemen von großem Interesse stellen. Eine
neue Manöverführung unter neuen Topo-
graphischen Umständen wird als wichtiges
Manöver teilnehmen. Der italienische
Regierungschef Mussolini hat das Ober-
kommando über die großen italienischen Ma-
növer übernommen.

Eine Warnung aus Ungarn

Gefahren der Verdrängerung Moskau-Prag
Im dem Prager Versuch sowjetrussischer
Generalstabsoffiziere nimmt der nationale
„Wochenblatt“ des Platz der ungarischen
Militärkreise, in auffallend harter Tonart
Stellung. Die scheidungslose Waffen-
brüderlichkeit, schreibt das Blatt, eine mit
Eisenmessenfingern der Verwirklichung einer
unvollständigen Verbindung entgegen.
Europa werde voranschreiten im Zuge
des hereinbrechenden allgemeinen Unfalls die
neue Gefahr wahrnehmen, die jetzt durch
den französischen Unterbruch, die weltliche
Stärke bedroht. Die Gefahr des Unfalls
sei das höchste scheidungslose Militär-
bündnis geschlossen worden. „Am Zeichen des
Friedens“ werden jetzt überhaupt neue scheidungs-
lose Pläne für die Zusammenarbeit geschlossen,
und im Zeichen des Friedens“ würden eines
Zweckes sowjetrussische Kräfte mitten im Herzen
Europas antauchen. Nebenbei wird
Frankreich auf die von ihm geführte
scheidungslose Umarmung.

Admiral Konduriotis gestorben.
Der frühere griechische Staatspräsident
Admiral Paul Konduriotis ist am
Donnerstag verstorben. Admiral Konduriotis
hat in der Geschichte Griechenlands eine be-
deutende Rolle gespielt. 1912 und 1913 be-
trug er zweimal die griechische Flotte vor dem
Dardanellen. Admiral Konduriotis war Vice-
könig und mehrmals Staatspräsident.

Das Ende der Tendenzdichtung

Vin Vortrag von Helmuth Kagenbuder
Im Vortragsblatt für den Deutschen Buchhandel
wird unter dem Titel „Von neuen Wesen poli-
tischer Dichtung“ ein Auszug gebracht aus der
Gesamtansprache von der Verlagsunion über
politische Dichtung. Die Dr. Helmuth Kagenbuder
bei den diesjährigen Marburger Ferienkursen
gehalten hat.
Im neuen Deutschland bedeutet Politik
Lebensgestaltung im weitesten Sinne. Der
Begriff politische Dichtung bedeutet ein
neues Detail der deutschen Dichtungs-
geschichte. Politische Dichtung ist nicht Partei-
dichtung, denn die einzige Partei, die es
heute noch bei uns gibt, ist Deutschland. Sie
ist nicht Tendenzdichtung, denn Tendenz ist
nur dort, wo auf Teilweise Rechte eines
Volkes abgezielt wird, was aber nicht es um
das Ganze. Wo die Einstimmigkeit zu selbstver-
ständlichen Begrenzungen führt, wo es also
etwas gilt, den neuen Arbeiter, das neue W-
Leitende, die neue Organisation, die scheidungs-
lose Verfassung eines Volkes, das neue
Selbstentwurf, den Gedankenschaum den
Arbeitsdienst, das riesige Reichsautobahnnetz
und die fähigen gewaltigen Anbauarbeiten
unseres Volkes, wo es also gilt, all dies im
Schmuck zu gestalten, Eindeutigkeit zu
lassen, da handelt es sich dann natürlich nicht
mehr um Tendenzen, sondern um das Ganze
in einem bestimmten abgegrenzten Wirkungs-
raum. Es wird also auch in jeder poli-
tischen Begrenzung immer das tragende Ganze
im Mittelpunkt stehen.
Wenn der Dichter die Pflicht verlorst,
durch sein Werk der Welt und Nachwelt einen
Zeugnisausschnitt des allgemeinen Lebensauf-
baues unseres Volkes verständlich zu machen
in seinen besonderen Bedingungen und in
seiner besonderen Kultur, dann ist er damit
also nicht einer Tendenz, sondern dient er
auch damit dem Ganzen. Wir tun daher gut,
mit dem Begriff Tendenzdichtung zu brechen.

Die englische Politik ändert sich nicht!

Die Lage nach dem Londoner Kabinettsrat / Will Italien Weisungen von der See her blockieren?

Die Weisungen-Sitzung des britischen
Kabinetts wurde gestern nach halbstündiger
Pause von 11 bis 12 Uhr Ministerpräsident
MacDonnald nach halbstündiger Sitzung
wieder nach Weisungen-Sitzung zurück. Das
Kabinettsrat verlangte um dem Entschluß,
die diplomatischen Bemühungen um Erzielung
einer friedlichen Regelung im Weisungen-
Konflikt bis zur Sitzung des Weisungen-
rates fortzusetzen. Die Entscheidung über
die Aufhebung des Waffenstillstandsvertrotes
wurde vorläufig aufgehoben. Es liegt kein
Grund zur Hebung der englischen Weisungen-
politik vor. Kurz nach Beendigung der
Kabinettsitzung lagte MacDonnald an einem
Pressevertreter: „Wir sind uns in aller Ruhe
und mit größter Überlegung schlußig ge-
worden. Wir sind uns sehr klar über das, was
nötig werden soll.“

Entgegen der ursprünglichen Annahmen
über eine einseitige Mitteilung über die heutige
Sitzung der Kritischen Kabinettsrat nicht
angegeben. In unrichtiger Weise
verlautet jedoch, daß das Kabinettsrat sich
Ergebnissen gekommen ist:

1. Das Kabinettsrat in jeder Hinsicht
die nach dem Abbruch der Pariser Drei-
mächteverträge abgegebene Erklärung, die
kritische Regierung mit der französischen
Regierung in händiger Fühlung und enger
Zusammenarbeit bleiben wird, und daß die
beiden Regierungen um die Sitzung des
Weisungenrates am 4. September zu
weidenden, über diplomatischen Wege mit der
italienischen Regierung die Möglichkeit einer
friedlichen Regelung zu erörtern.
2. Das Kabinettsrat hat beschlossen, in der
Zukunft größeren Einflußnahme, vorläufig die
Erteilung von Weisungen durch das Kabinettsrat
zu beenden, eine Änderung eintreten zu
lassen. Das bedeutet, wie verlautet, nicht
notwendigerweise die Aufrechterhaltung des
Waffenstillstands bis zum System der Weisungen-
ständigen Überprüfung dieser Frage betrachtet
werden.
3. Schließlich hat sich das Kabinettsrat auf den
Standpunkt gestellt, daß kein Grund für eine
Veränderung der derzeit bei den Weisungen-
regierungen mitgeteilten Politik der britischen
Regierung gegenüber dem Weisungenrat und
den Weisungen Verbänden besteht.

Englische Flugzeuge in Malta

Wie der „Welt-Volks-Zeitung“ noch mitteilen
weil, hat der Auswärtige Ausschuss des Kabinetts
die Anwendung von Sanktionen gegen Italien vor-
zuschlagen. Frankreichs Zustimmung in Gen-
eva man für sich. Weiter ist gestern ein
Erlaß des Kriegsministeriums herausgegeben
worden, dem zufolge die Sanktionen nun Mittel-
abermittlungen, die die Verdrängerungs-
mittel „bestimmter Häfen im Ausland“ be-
neuern und verfahren soll. Offenbar sind die
mittlerweile Abteilungen in Vordafrika und
die Flottenstützpunkte im Mittelmeer mit
den Sanktionen verbunden und mit aller nötigen
Ausführung versehen worden.

Wie aus politischen Kreisen weiter be-
kannt wird, sind außerdem neue Flug-
zeuge durch Flugzeugmutter-
schiffe nach Malta gebracht worden.
In Malta ist eine neue Flottenbasis errichtet
worden, die dem Zweck dient, die Mittel-
meer von Syrien bis Neapel hin werden neue
Funkstationen gebaut. Viel Beachtung findet

in diesem Zusammenhang die Nachricht über
spanische Truppenbewegungen und die Be-
festigung der Balearen.

Der größte Teil der englischen Presse er-
laubt, daß Frankreich in West England
Zustandentwässerung leistet, gleichzeitig aber
versuchen wird, vorher doch noch eine glück-
lichere Lösung zu finden.

Das Echo in der Presse

Aus den Berichten der englischen
Presse geht hervor, daß der englische Kabi-
nettsrat die Lage völlig unverändert gelassen
habe. „Daily Telegraph“ bezeichnet die eng-
lische Politik als fest und meint, daß man in
London erwartet, daß Mussolini auf der
Weiser Nachbargang keine Anlässe gegen
Ableitungen vorbringen werde. „Morning Post“
meint, die britische Regierung werde zur Ver-
meidung des Ausbruchs von Weisungen-
feindlichkeiten nichts anderes als eine künftige Aktion
im Auge fassen. Was die Frage des Waffen-
stillstandsvertrotes betrifft, erklärt „Times“, daß
es kaum als oberstes Ziel erachtet, dem
Schon angedrohten Weisungen Waffen an
zuverfügen, während Italien in seinen beiden
afrikanischen Kolonien an der afrikanischen
Grenze Kriegsmaterial anhäuft. „Star“ be-
dauert infolgedessen die Weisungen, als
nach seiner Auffassung die italienische
Regierung mit dem Gedanken spiele,
Ableitungen von der See her zu
blockieren. Das sei der erste Schritt,
den Italien werde für seine Flotte vielleicht
das Recht der Durchsicherung aller aus-
ländischen Dampfer mit Weisungen für
Ableitungen in Anspruch nehmen.

Kein Zwischenfall politischer Natur!

Italienischer Konflikt in Abessinien verlegt sich beim Waffereinigen

Der italienische Konflikt in Goding (Süd-
abessinien), Muai Falconi, verurteilte vor
etwa einem Monat aus Adis Abeba aus
zu lassen, während Italien in seinen beiden
afrikanischen Kolonien an der afrikanischen
Grenze Kriegsmaterial anhäuft. „Star“ be-
dauert infolgedessen die Weisungen, als
nach seiner Auffassung die italienische
Regierung mit dem Gedanken spiele,
Ableitungen von der See her zu
blockieren. Das sei der erste Schritt,
den Italien werde für seine Flotte vielleicht
das Recht der Durchsicherung aller aus-
ländischen Dampfer mit Weisungen für
Ableitungen in Anspruch nehmen.

Die Pariser Morgenpresse zeigt sich
über die englischen Kabinettsratsentscheidungen
zufrieden. Genesige Orientierung zeigt man dar-
über, daß das Waffenstillstandsverbot nach
Weisungen noch nicht aufgehoben worden
ist und daher die Brücken zwischen London und
Rom noch nicht abgebrochen sind. Das italia-
nische Blatt „Giornale d'Italia“ zieht darauf
gegen die spanischen und Weisungen-
Entscheidungen in Belgien, die es mit dem Doppel-
namen „Fenero-berichte“ - „Frank-
furter“ bezeichnet. Um das kleine Feuer
eines Kolonialkrieges im westlichen Afrika zu
löschen, agieren diese Kreise nicht. Zumindest
für ein Ausmaß einer unannehmeren. Generals-
brunft von der ganzen Welt anzuwenden. In
Italien denkt niemand daran, das britische
Weisungen anzugreifen, aber mit dem gleichen
Recht verlange Italien, daß auch die Engländer
Italien nicht anfallen, wenn es sich für
eine Selbstverteidigung und seine Arbeit
notwendigen Gebiete schaffen sollte.

Roosevelt nimmt Waffenstillstandsverbot

Schließlich hat der amerikanische Zentral-
ratsvorsitzende erklärte sich Präsident Roosevelt
bereit, ein Kompromiß anzunehmen, das
das Waffenstillstandsverbot auf alle kriegsführenden
Nationen bis zum 29. Februar 1936 verbieten
würde. Die Washingtoner Zeitungsbüros
erklären das Kompromiß damit, daß der
Präsident befürchtet, durch weiteren Wider-
stand gegen die Zentralratsentscheidung des
Kriegsministeriums könnten weitere innere
politische Unruhen entstehen, die sich
des Lagenabschnittes zu gefährden.

Ende Görings für den Reichswettkampf

Wie die Abtutur der Staatskanzlei der
SA mitteilt, hat Reichsluftmarschall Göring
den Reichswettkampf der SA übergeben.
Führer Hermann Göring hat die SA aus-
geführt, die Durchführung des Reichswettkampfes den

Zehn Gebote Göringers

- für den nationalsozialistischen Dichter.
1. mit Haut und Haaren verschworen in der
Weltanschauung des Führers marschieren.
 2. durch die Partei sich bilden und erziehen
lassen im Verständnis des Willens der
Führung.
 3. die Zeit der Zeit nicht vermissen.
 4. die Werte der Zeit erheben.
 5. im Volk mit dem Volke leben, auch mit
den Parteimitgliedern, und ihr Bedürfnis
selber spüren.
 6. sich trotzdem die Ehre bewahren, die
schärfste Einseitigkeit, die nicht auf ein
Kommando wartet, sondern auf eigene Ver-
antwortung wartet, ihr Scharfein zu begehren.
 7. bereit sein, Opfer zu bringen, Opfer an
Zeit, Opfer an Gut, Opfer an Wissen und
Stärken, ohne doch jemals zu verlieren.
Der Dichter der Seher des Volkes ist
berufen zu wichtigen Funktionen.
 8. die Tag für Tag treulich die Partei-
presse lesen, ohne sich doch in die Politik der

Der Reichsinnenminister beschließt

Dr. Winter der Reichs- und preussische
Minister des Innern hat dem Minister der
Nationalsozialistischen Bewegung Dr. Alfred
Hug in Herrschaft am 1. September die
Bestätigung seiner Ernennung als Reichs-
minister für die Reichsministerien
übermittelt.

Das deutsche Sprachplakat hat seine

Arbeit aufgenommen. Das deutsche Sprach-
plakat teilt mit, daß es seine Arbeit auf-
genommen hat. Seine Geschäftsräume, die
mit denen der Reichsdruckerei zusammen-
hängen, befinden sich in Berlin W. 8,
Veltjäger Straße 10. Anfragen und Aus-
künfte werden an diese Anschrift erbeten. Die
Beratung ist kostenlos.

Dr. Singer Leiter des Reichsverbandes

jüdischer Kulturverbände. Im Einvernehmen
mit der Reichsregierung hat sich der
Reichsverband der jüdischen Kulturverbände
für die Reichsministerien für
Volkspflege und Propaganda als ver-
antwortlichen Leiter des Reichsverbandes
jüdischer Kulturverbände den früheren
Präsidenten Dr. Kurt Singer an die Reichs-
ministerien für Volkspflege und Propaganda
übermittelt. Unter dieser verantwortlichen
Leitung haben sich bekanntlich, soweit
dies noch geschehen ist, bis 15. September
einzelne jüdische kulturelle und kul-
turelle jüdischen Verbände dem Reichs-
verband angeschlossen. Ausgenommen hier-
von sind lediglich die religiösen jüdischen
Gemeinden und Kulturgemeinden.

Ein Presseerzeugnis aus Halle in Österreich auf ein Jahr verboten.

Das österreichische Bundeskanzleramt hat die Verbreitung der vom Evangelisch-Sozialen Volksrat in Halle herausgegebenen Korrespondenz...

Kreuzer „Königsberg“ in Ostingen Die „Volsdam“ in Jotokoma.

Der deutsche Kreuzer „Königsberg“ traf gestern vormittag in Ostingen ein, um den polnischen Botschaftsbesuch zum Juni zu erwirken.

Die japanische Presse meldet das Eintreffen des deutschen Botschaftsbesuchs „Volsdam“ in Jotokoma.

Fortführung in Danzig Die Verhandlungen mit Polen.

Die amtliche polnische Telegrammenagentur meldet: Die Danzig-Polnischen Verhandlungen wurden vom 19. bis 22. August...

Drei Todesopfer des Funtausstellungs-Brandes

Am Morgen nach dem Brand auf dem Berliner Funtausstellungsgebäude wurde unter den Trümmern eine Leiche gefunden...

2500 Grad Hitze in der Stratosphäre? Ueberausende Entdeckungen durch Raumlustverfuche.

Wenn man an einem heißen Sommertage einen Violon sehen, der in hohe Höhe steigt...

Mit diesen scheinbar so gesicherten Ansichten räumt Professor Appleton in einem „Natur“-Aufsatz gründlich auf; er erklärt, dass die Atmosphäre in einem warmen Sommertage in 30 Kilometer Höhe...

Zu dieser Schlussfolgerung kann man gewiss nicht durch Temperaturmessungen kommen, wohl aber durch Beobachtungen mit Kurvenmeter...

Geteert und gefedert durch die Straßen Drahtliche Selbsthilfe leitförmiger Arbeiter gegen kommunischn Agitatoren

In Santa Rosa (Kalifornien) führte eine Gruppe leitförmiger Arbeiter in der Nacht zum Donnerstag ein Protesttreffen gegen kommunischn Agitatoren durch...

Flugzeuggruppen eingeführt 6 Tage, 16 Besuche in Kronstadt.

In der rumänischen Flugzeugfabrik Car in Kronstadt erlangte sich gestern ein schweres Unglück...

Eine Entschlebung der Geistlichen Vereinigung.

Die Geistliche Vereinigung hat, wie das Deutsche Nachrichtenblatt mitteilt, folgende Entschlebung angenommen: Die Geistliche Vereinigung des evangelischen Bekenntnisses...

In lebensfähigen Zuständen benachteiligt.

Der Führer und Reichsanführer hat den neuen Vorbesatz an der unerschlossenen Friede...

Robelpreis für einen Unbekannten? Nach einer Meldung der „Dagens Nyheter“...

Nach einer Meldung der „Dagens Nyheter“ in Stockholm ist ein unbekannter Schriftsteller...

Frühjahrliche Kunde im Reanderthal. Bei den Aufgrabungsarbeiten auf der Baustelle...

Bei den Aufgrabungsarbeiten auf der Baustelle der Reichsanstalt in Reanderthal wurden eine Anzahl Knochenreste gefunden...

450 Jahre habsburgische Buchdruckerei. Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus...

Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus des habsburgischen Buchdrucks, steht in diesem Jahr...

Deutschlands ältester Zeitungserzeuger. Am 23. August vollendet der älteste aktive Zeitungserzeuger Deutschlands...

Am 23. August vollendet der älteste aktive Zeitungserzeuger Deutschlands, der Buchhändler...

Nofa durchaus nicht überflüssig. Nachdem im Westen, im Süden und im Südwesten der Stadt die Verbindung mit der Hauptstraße...

Eisfaltungen für drei Tage verboten.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat...

Schilling vom Schwurgericht in Elmangen zum Tode verurteilt.

Schilling vom Schwurgericht in Elmangen zum Tode verurteilt. Wilhelm Reim aus Derrenriederbach...

Hier irrte Herr Haberkrumpf Schwäbeters Schätze nicht gefunden.

Die Gemeinververwaltung Sachnitz hatte vor einiger Zeit auf Antrag eines Altersschwächlichen...

Stadtsgefällige Jarenadel. Die die „Loh“ amtlich meldet, hat der Zentralvollzugsausschuss der Sowjetunion...

Die die „Loh“ amtlich meldet, hat der Zentralvollzugsausschuss der Sowjetunion beschlossen, bis zum 7. November...

Frühjahrliche Kunde im Reanderthal. Bei den Aufgrabungsarbeiten auf der Baustelle...

Bei den Aufgrabungsarbeiten auf der Baustelle der Reichsanstalt in Reanderthal wurden eine Anzahl Knochenreste gefunden...

450 Jahre habsburgische Buchdruckerei. Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus...

Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus des habsburgischen Buchdrucks, steht in diesem Jahr...

Deutschlands ältester Zeitungserzeuger. Am 23. August vollendet der älteste aktive Zeitungserzeuger Deutschlands...

Am 23. August vollendet der älteste aktive Zeitungserzeuger Deutschlands, der Buchhändler...

Der Schaffner Betrachter Lupa Prophet, Revolutionär, Volksheld?

In Rumänien macht zur Zeit ein Wundermann ungeheures Aufsehen. Ein Schaffner, Petreache Lupa, aus einem kleinen Weidort...

Die Gefangenen hielten sich Selbstbener. Vielele Zustände in Jotokoma.

Durch den Ausbruch eines berüchtigten Banditen, der sogar samt dem Wadpöten verhaftet, kamen die hiesigen Gefangenen...

Einmalig im Reich. Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus...

Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus des habsburgischen Buchdrucks, steht in diesem Jahr...

Frühjahrliche Kunde im Reanderthal. Bei den Aufgrabungsarbeiten auf der Baustelle...

Bei den Aufgrabungsarbeiten auf der Baustelle der Reichsanstalt in Reanderthal wurden eine Anzahl Knochenreste gefunden...

450 Jahre habsburgische Buchdruckerei. Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus...

Die habsburgische Buchdruckerei, das Stammhaus des habsburgischen Buchdrucks, steht in diesem Jahr...

Deutschlands ältester Zeitungserzeuger. Am 23. August vollendet der älteste aktive Zeitungserzeuger Deutschlands...

Am 23. August vollendet der älteste aktive Zeitungserzeuger Deutschlands, der Buchhändler...

Karten für den Reichsparteitag
Sammelbestellungen sofort anfordern!

Pflichtgemäß muß jeder Teilnehmer am Reichsparteitag in Auerberg das Parteidienstprogramm abholen und die Karten für den Reichsparteitag zum Volkseisenbahn-Ticket, das durch den Reichsparteitag, kaufen. Für die anderen Veranstaltungen sind die Karten in Form von Sammelbestellungen über Ortsgruppe, Kreis und Gau anzufordern. Da nur eine bestimmte Anzahl zur Verfügung steht, empfiehlt es sich, dieses umgehend zu tun. Es können zu folgenden Preisen Karten angefordert werden:

Für Mittwoch, den 11. September, zur Grundsteinlegung der Kongresshalle Sitzplatz 3 RM., Stehplatz 0,50 RM.

Für Donnerstag zum Appell und Vorbeimarsch des Reichsdienstes auf der Juppelwiese Sitzplatz 2 RM., Stehplatz 0,50 RM.; zum Paradezug der Politischen Leiter, Vorbeimarsch am Bahnhofsplatz, Stehplätze 3 RM.

Für Freitag zum Appell der Politischen Leiter auf der Juppelwiese Sitzplatz 3 RM., Stehplatz 0,50 RM.

Für Sonnabend zur Hitlerjugend-Parade im Stadion Sitzplatz 3 RM., Stehplatz 0,50 RM.

Für Sonntag zum SA-Appell in der GutsMuthsarena Sitzplätze zu 2 RM., und 1 RM.; zum SA-Vorbeimarsch am Volkseisenbahn-Platz Sitzplätze 10 RM., Stehplätze 3 RM.

Für Montag, vormittags 9 Uhr, zur ersten Vorführung der Wehrmacht auf der Juppelwiese Sitzplatz 3 RM., Stehplatz 0,50 RM.; für nachmittags 14 Uhr, zur zweiten Vorführung der Wehrmacht auf der Juppelwiese Sitzplatz 5 RM., Stehplatz 0,50 RM.; zum Dinat und Großen Zapfenstecher der Wehrmacht Sitzplatz 0,50 RM.

Alle Laternen anzünden!

Zombola-Gewinn - Tanz in den Gaststätten.

Bereits am morgigen Sonnabend das Laternenfest beginnt, werden an allen Zugangsstellen zum Festplatz durch die Programmverwalter insgesamt 20.000 Laternen verteilt. Die an die Wohnergebnisse und die an der Auffahrt beteiligten Vereine ausgeteilt werden, und für den Schmuck verwendeten Laternen befinden sich auf weitere 10.000 Stück. Dazu kommen mehrere zehntausend Laternen und Illuminationskerzen, so daß man mit Tag und Nacht vom Fest der Hunderttausend Lichter sprechen kann.

Es ist wohl bekannt, daß es während des eigentlichen Höhepunktes des Festes im Mittelpunkt der Veranstaltung wegen des großen Andranges der Festgäste kaum möglich ist, die Laternen anzuzünden. Trotzdem wird dringend darum gebeten, überall da, wo die Möglichkeit dazu besteht, die Laternen nicht nur anzuzünden, sondern auch anzuzünden. Es ist möglich, daß die Laternen erst dann angezündet werden kann, wenn wirklich alle verfügbaren Lichter zur gleichen Zeit brennen.

Das Programm, das wie üblich nur 10 Minuten dauert, enthält die genaue Festliste und die Namen der an der Veranstaltung beteiligten Vereine und ihrer Eigentümer bzw. der gemeldeten Vereine und Organisationen. Die Programme sind laufend nummeriert. Jeder Inhaber des Programms nimmt an der Zombola teil.

- 1. Preis: ein Qualitäts-Fahrrad.
- 2. Preis: ein Koffer-Grampophon.
- 3. Preis: eine elektrische Tischlampe usw.

Und das machen wir nach dem Laternenfest. Die halbtägigen Gaststätten sind geschlossen. In dem Bereich im Nordwesten der Stadt wird fast überall öffentlicher Tanz je nach der Witterung im Garten oder im Saal veranstaltet. Die Sonderzüge und Autobusse fahren nicht unmittelbar nach Beendigung des Festes ab.

Die Plakate werden nach der Verladung des Gerätes im geschlossenen Bunde nach Bad Witzleben verladen und dort mit einem Marktschild eintrudeln. Da aber auch die Angehörigen der Wehrmacht und der Reichswehr teilnehmen und nach dem Laternenfest, sicherlich noch irgendwo Einkehr halten werden, ist fast überall Gelegenheit geboten, einen frohen Abend mit den Angehörigen der Wehrmacht zu verbringen.

Schnappschüsse aus Kreuz
wo das große Reit- und Fahrturnier gestern begonnen hat



Hinter den Kassen der Turnierröhre: Kinder und Pferde. Photo Jollinger



Nachrichtenübermittlung durch Pferde und Motoren. Photo Jollinger

Der rote in der Feldscheune

Berechnungen in Hammelburg.

Die Heberecke des in der Feldscheune bei Hammelburg verbrannt aufgefundenen Menschen wurden im Laufe des Donnerstags nach Halle in das Vernehmungsamt des Landratsbezirks Halle gebracht. Der Transport gestaltete sich sehr schwierig, da der Körper, der vollständig verrotzt und durchglüht ist, auseinanderzufallen drohte. Nur an Hand der Anodenbereiche läßt sich, wenn auch nur schwer, sagen, daß man es mit einem verbrannten Menschen zu tun hat. Das Gesicht hat sich bisher nicht feststellen lassen. Die Nordkommission Halle weiß gegenwärtig noch in Hammelburg. Im Laufe des gestrigen Tages und heute landen in Hammelburg, Barchfeld und an anderen Orten, die eine Klärung des Falles aber bisher noch nicht gebracht haben. Zeit steht, daß die Scheune des Rittergutes am 11.15 Uhr geschlossen wurde, da sich die Arbeiter zur Mittagsspause begaben. Um 12.15 Uhr wurde der Brand entdeckt. Die Scheune nach bereits richterlich in Flammen.

Reihe der Diebstahlfälle mitgemacht habe. Er habe oft nur Schirme gefangen. Diese Angaben können stimmen, denn die Menge des gestohlenen Gutes spricht schon dafür, daß zwei oder drei Diebe an den Einbrüchen beteiligt waren. Nach L. der aufnehmend auch als Dieb eine große Rolle gespielt hat, fahndete die Polizei bisher vergebens. Dem der Dieberei unterzogenen Walter L. aus Barchfeld konnte nichts nachgewiesen werden. Er wurde freigelassen.

Fritz L., dieser Schreden der mittelbischen Schul- und Pfarrhäuser, wurde von der 3. Großen halleischen Strafkammer wegen fortgesetzten Diebstahls, teilweisen Diebstahls und wegen Diebstahl zu 5 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, außerdem wegen Landfriedens und Vettelns zu drei Wochen Haft verurteilt. Dem größtenteils Bekleidungsstücke, die erlittene Untersuchungshaft auf die Strafen angerechnet. Ferner erlachte das Gericht gegen ihn auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht und sprach ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren ab. Schon im Vorstrafen wegen hatte er keine Anwartschaft auf mildernde Umstände. Das Gericht belehrte ihn, daß er bei der nächsten Straftat auf die Sicherungsverwahrung zu kommen wird.

Schulnachrichten wahlfrei

Erlass des Reichserziehungsministers.

In dem kürzlich erlassenen Erlass des Reichserziehungsministers, wonach allen Schülern und Schülerinnen der höheren Schulen der Besuch der von den Schulen veranstalteten herkömmlichen Morgenandachten, Schulgottesdienste, Schulmessen und Schulfeiern mit religiösem Charakter freigelegt wird, gibt Reichserziehungsminister Dr. Brücker im Anlaß des Ministeriums nähere Erläuterungen. Er bezeichnet den Erlass als ein Bekenntnis zur Wahrheit und Klarheit und weist darauf hin, daß der bisherige Zustand immer zu Klagen und Beschwerden geführt habe. Nur wer von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit war, brauchte bisher auch an Schulveranstaltungen mit religiösem Charakter nicht teilnehmen. Mit der neuen Erlassung ist die Teilnahme verpflichtend. Da die Anwendung dispositiver Mittel nicht erlaubt war, mußten Direktor und Lehrer manchmal ihre ganze Autorität aufbieten, um die Schüler zur Teilnahme an den religiösen Veranstaltungen der Schule zu veranlassen.

Ein solcher Zustand, so erklärt der Referent, ist mit der Würde und dem Ansehen eines Staates nicht vereinbar, der die Gewissensfreiheit anerkennt. Durch den neuen Erlass ist der Besuch dieser Veranstaltungen des Schülers entzweit und die Schule von einer Pflicht befreit worden, die jetzt die Möglichkeit haben, an Sonntagen die Stunde des kirchlichen Gottesdienstes zu bestimmen und einzufügen mit ihren Kindern in den Gottesdienst zu geben. Der neue Erlass bezieht sich auf alle höheren Schulen, auch auf die privaten. Er gilt fernerhin auch für alle übrigen Schularten.

Silberne Führerplakette

für die SA-Brigade 88.

Im Anlaß des Reichstagsfestes der SA übergab Reichsleiter Dohmke an den Namen des Reiches Halle-Stadt der SA-Brigade 88 eine silberne Führerplakette. Die Plakette 88 wird das Geschenk der SA-Brigade 88 innerhalb des Reiches Halle-Stadt übergeben.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterverhältnisse für Sonnabend: Teilweise bewölkt, mäßig regnerisch, am Tage mäßig bis deutl. kühler und sonnig.

Für Sonntag: Fortdauer der herrschenden Situation, aber im Süden des Bezirkes leichte Gewitterneigung wahrscheinlich.

Schlüsse Trotha. Wasserstand Untere Elbe: Trotha: 1,38 Meter wie gestern. Schlüsse Trotha: 1,38 Meter wie gestern. Schlüsse Trotha: 1,38 Meter wie gestern. Schlüsse Trotha: 1,38 Meter wie gestern.

Er befaßt Lehrer und Harter

5 Jahre 3 Monate Zuchthaus für einen gefährlichen Entbrecher.

Vor der 3. Großen halleischen Strafkammer hatte sich am Mittwoch der 34-jährige Fritz Kramer aus Dolau bei Witterfeld wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Schon in jungen Jahren begann Fritz K. seine wenig ehrenhafte Laufbahn. Als 16-jähriger hatte er sich schon wegen Diebstahls zu verantworten. Es folgten Straftaten auf Straftaten, besonders in den langen Monaten seiner Erwerbslosigkeit. Auch als er heiratete, legte er kein bewegliches Leben vor. Inzwischen ist er wieder gefangen. 1934 begann der große Diebstahl seiner Diebstahle. Von der Straße weg fuhr er eines Tages ein Fahrrad und fuhr zu einem Bekannten in die Fischhofstraße. Auch dort soll er Geld und Lebensmittel gestohlen haben, was er aber im Gegenfall zu seinen früheren Angaben vor dem Gericht

bestritt. Sechs Wochen trieb er sich in der Fischhofstraße herum, dann riefte er nach Deutschland zurück und machte die nähere und weitere Klärung von Halle unklar. Man kann unmöglich all die vielen Straftaten des K. im einzelnen aufzählen. Jedenfalls gibt er zu. Ende 1934 und Anfang 1935 Diebstahl in folgenden Orten verübt zu haben: in Witterfeld, Barchfeld, Gollma, Sulbitz, Diemitz, Sandersdorf, Jägerberg, Kueh, Dornowiederode, Bredna und Halle.

Weißens suchte er Schulden zu bezahlen und Farbräuer auf. Für seine Diebstahle wandte er immer dieselbe Methode an. Fast überall brühte er eine Schokolade ein und gelangte auf diese Weise in die Wohnung. Dort nahm er alles mit, was er kriegen konnte, Bargeld, Wertgegenstände, Kleidungsstücke und Lebensmittel. Er gibt keine Einrede mit wenigen Ausnahmen an, behauptet aber, daß ihm ein Freund aus der Fischhofstraße, ein gewisser L., nachgereicht sei und eine ganze

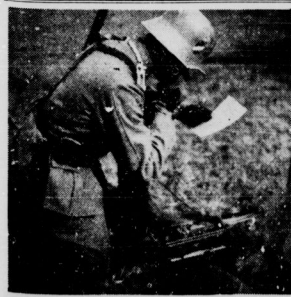


Photo Jollinger

Telephonat am Fernsprengerät.

„Das ist ein ehelich Kapital!“

Was aus dem Gasthaus „Zum Guldernen Adler“ geworden ist

Eines Abends im Jahre 1895 fand der Guldene Adler Gasthaus...

Zunächst wurde eine Armenkassa in einem Nachbarhaus gegründet...

Dieses Gebäude wurde ganz in Stein erbaut, drei Stockwerke hoch...

Über den Willen des Hauptbesizers erhielt sich ein hoher Mann...

In dem Hauptgebäude ist auch die Matrikel- und Sammlungsstelle...

August Hermann Franke betrieb es aber nicht bei dem Man von Schulen...

Der Polizeibericht meldet:

Totm Tode des Erkranteten gerettet

Gestern gegen 16.45 Uhr wurde ein junger Mann...

Salzau kreuzt Straßenbahn

Gestern gegen 16 Uhr wurde durch ein Salzkott...

Reicher Zusammenstoß

Gestern gegen 12 Uhr stießen an der Gade 2 und 3...

Beide Häuser beschädigt

Gestern gegen 17.40 Uhr stießen in Ammen-dorf...

Noch ein Unfall in Ammen-dorf

Freunde August Hermann Franke, dem Freilicht von Gastein...

Ein Wandgang durch den großen Verfallungs...

Hospital St. Cyriaci et Antonii

Am letzten Sonntag fand das Stiftungsfest...

Morität von einem Heimgekehrten

Wenn Piefich, der „Bayer“, mit offenen Augen träumt...

Piefich ist achtern wieder angekommen...



Am ersten Tage nach dem Urlaub wieder in der Stadt...

schreit er über seine Biele dahin, die sie hier in der Stadt...

Piefich muß keine Personifikationen nennen...

Morgenmusik auf der Rabeninsel

Vorgangsanführer der Standarte 36 im Rundfunk

Gottesdienst fand im Garten des Hofpavillons...

Heute spricht Dr. Groß im Reichshof

Das Hauptgespräch teilt mit: Dr. Walter Groß...

Propaganda-Parteien

Die Propagandisten der Partei und der Deutschen Arbeitsfront...

Juliolare der Reichsbahn-Direktion Halle

Zehn Nummern, die auf eine Halbjährige Zeit...

Süddeutsches Obit für Halle

Zur Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten für süddeutsches Obit...

Neues Seminargebäude der Universität

Das frühere Logengebäude, das im November 1902...

Auch Sonntag liegt die Kindererde

Die Deutsche Luftfahrt hat, wie wir schon meldeten...

Hier hören von den Firmen...

Wie es der Chemisch-Industrielle Verband für die Provinz Sachsen...

Anschläge an Feuerwehrgerechtigten

Die Außenstellen des Feuerwehrgerechtigten werden zum Teil...

Jubiläum in Thale

250 Jahre Eisenhüttenwerk Thale
Das Eisenhüttenwerk Thale A.-G. feiert für das nächste Jahr zur Feier des 250-jährigen Bestehens das Werk, das 1836 durch Christian Wilmanns in Thale gegründet wurde. Es ist, was seine Emaille-erzeugnisse anbelangt, das größte Werk des europäischen Eisensandes.

Reichsnährstand duldet keine Preiserhöhungen

Der Stabseiler im Stabstamm des Reichsnährstandes, Dr. Vora, wendet sich gegen die in letzter Zeit in manchen Kreisen auftretende Meinung, daß bei einer eventuell eintretenden Verteuerung von Rohprodukten die sonstigen lebensnotwendigen Bedarfsartikeln infolge begrenzter Einfuhrmöglichkeiten eine Verbrauchssteigerung dadurch herbeigeführt werden sollte, daß man die Preise erhöht. Nach dem die nationalsozialistische Weltanschauung mit ihrem Selbstverständnis dem Herren Spekulanten ein Dorn im Auge sei, wolle man sie durch Versteigerung über Verknappung belächeln. Es sei ein billiges Mittel, ohne Rücksicht auf die Gesamtergebnisse der Wirtschaft zu machen, wobei man hier allerdings die Rechnung ohne den Wirt mache. Im dritten Reich würde die Volkswirtschaft in denen einzelnen Reize vorangeht, ohne Rücksicht auf die Gesamtergebnisse der Wirtschaft zu machen, wobei man hier allerdings die Rechnung ohne den Wirt mache.

Schaden, der Arbeitsfront, des Staates und der Arbeiter. Wenn für die Durchführung dieser Grundzüge Sorge tragen, Preisänderungen, gleichgültig in welcher Form, werde der Reichsnährstand nicht dulden. Das heißt auch als Maßstab für diejenigen Parteien, die glauben, manchmal gegen den nationalsozialistischen Geist handeln zu können. Gegen sie werde in erster Linie rücksichtslos vorgegangen werden.

Getreidefestpreise in Halle

Verordnung des Ernährungsministers / Brotpreise unverändert

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung zur Ordnung der Getreidewirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 erlassen, die hinsichtlich der Festpreise für Getreide praktisch mit dem Monat August in Kraft tritt. Die große volkswirtschaftliche Bedeutung dieser neuen Bestimmungen besteht darin, daß ihr Ausgangspunkt war, die Brotpreise auf weiterem Ansteigen zu verhindern und somit zu verhindern, daß Deutschland im neuen Getreidewirtschaftsjahr voranschreitend ohne Einfuhr auskommen wird. Mit Sicherheit ist dies für Weizen und Roggen. Diese Festpreise sind im wesentlichen ein sicheres Zeichen für den Erfolg der Erzeugungsleistung. Wie unser Berliner G. W. Vertreter erläutert, beträgt nach der Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft für den September 1935 163 RM für die Tonne; im Sept. 1935 163 RM für die Tonne. Der Preis für inländisches Weizen be-

trägt vom 16. bis 31. August 1935 189 RM für die Tonne; im September 1935 191 RM für die Tonne. Der Preis für inländische Futtererbsen beträgt für das Preisgebiet, an dem Halle gehört, vom 16. Juli bis 31. August 1935 162 RM für die Tonne; im September 1935 164 RM für die Tonne. Der Preis für inländisches Futterhafe beträgt für das Preisgebiet, an dem Halle gehört, im September 1935 156 RM für die Tonne. Die Verordnung des Reichsernährungs-

ministers verfährt zur Regelung der Versorgung mit dem Getreide der Getreidewirtschaft sowie des Abbaues und der Verwertung von Getreide, Getreide-Erzeugnissen, von Brot, Backwaren und Teigwaren sowie der Preise und Preisbindungen der Zufuhrmengen für den Verkauf von inländischem Getreide, inländischem Weizen, inländischer Futtermittel und inländischer Futtermittel durch den Erzeuger feste Preise festzusetzen. Der Unterliegend müssen dem niedrigsten Preis eines Preisgebots zu Beginn des Getreidejahres und dem höchsten Preis des Preisgebots am Jahresende betragen in diesem Jahr gleichmäßig bei allen Getreidearten 30 RM. Die Festpreise unverändert und haben Brotpreise wird von allen Volksgenossen außerordentlich begrüßt werden.

Wer trägt den Sachschaden?

Die materielle Seite der beiden großen Berliner Unglücksfälle

Im Abstand weniger Stunden ist die Reichshauptstadt und mit ihr das ganze Volk von zwei Katastrophen betroffen worden. Noch schwebten die Balken vom Brande der Halle IV an der großen Ausstellung, als vor dem Brandentorger Turm in einer Länge von etwa 50 Meter und einer Breite von etwa 10 Meter die Erde einbrach, Säulen, Böden, Mauer, Kacheln mit sich in die Tiefe und 20 Arbeitenden in dem 2. und 3. Stockwerk. Es liegt an der Natur der Sache, daß sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bei einem Unglück solchen Ausmaßes zunächst nicht dem materiellen Schaden zuwendet. Bei der Katastrophe ist der Sachschaden weit wichtiger als die Zahl der Toten, die während der Rettungsarbeiten starb und die während der Rettungsarbeiten starb. Bei dem Brande der Kaufhausstellung hat man zunächst zwischen dem Verlust der Halle und dem Verlust der angeschlossenen Gegenstände zu unterscheiden. Der Schaden, der durch den Verlust der Halle, des Kaufhausraums usw. anfallen wird, wird vorläufig auf etwa 2 Millionen Mark geschätzt. Dieser Schaden ist gedeckt, und zwar durch Selbstversicherung bei der Stadt Berlin. Der Grundbesitz der Stadt Berlin ist nicht, wie es sonst bei Grundbesitz die Regel zu sein pflegt, bei einem privaten oder öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen versichert. Auf Grund eines Beschlusses, den die Stadtratsversammlung schon im Jahre 1921 faßte, werden für die einzelnen Grundstücke Beiträge an eine zentrale Kasse geleistet. Diese Kasse deckt daraus die laufenden Schäden und führt die Heberische an einen Fonds ab. Aus diesem Fonds wird auch der jetzt entstandene Schaden gedeckt. Die Aushebungsgegenstände der Halle waren dagegen nur durch den Brandversicherungsgesellschaft versichert. Früher wurden allerdings auch diese Gegenstände von der Stadt Berlin gegen ein bestimmtes Aufgeld auf die Aushebungsgegenstände mitversichert. Heute muß sich jeder Verkäufer veranlassen, die eingetragenen Gegenstände bei einer Versicherungsgesellschaft zu versichern. Diese Versicherung geschieht in Form einer kombinierten Transport- und Feuerversicherung, die von der Abholung der Gegenstände bis zur Abgabe an alle Schäden umfaßt, die während dieser Zeit entstehen. Wie hoch diese Verluste waren, läßt sich zur Zeit noch nicht sagen.

Der Brand der Kaufhausstellung wird natürlich von der Zeit zu Zeit immer wieder aktuell Frage auf, ob die Eisenhersteller eine geeignete Form der Versicherung ist. Neben Berlin ist es noch von einigen anderen großen Städten, wie z. B. München, eingeführt. Auch in der Industrie gibt es hier und da Selbstversicherung. Ihre Nachteile zeigen sich in München bei dem Brande des Glaspalastes, für den die Stadt München 150 Millionen Reichsmark abgemeldet waren. Berlin ist in den letzten 14 Jahren von großen Schäden so gut wie völlig verschont geblieben. Als einziger großer Schaden kommt die Explosion des Hauses Gendarmenstraße 115/116 im Jahre 1928 in Frage, bei der 18 Menschenleben zu beklagen waren. Die betreffenden Städte legen, sie hätten bei Selbstversicherung erhebliche niedrige Prämien zu zahlen. Ob die Selbstversicherung richtig ist, entscheidet aber natürlich immer erst die Praxis. München hat sich dafür, Berlin bisher nicht gehalten. Berlin hatte bisher G. W. München P. G. W. Aber selbst wenn die Rechnung immer richtig, so wäre damit wenig bewiesen. Sieht man den heutigen Grundbesitz als eine einzige große Versicherungsgemeinschaft an, dann hat niemand das Recht, sich den daraus erwachenden Verpflichtungen zu entziehen, um für sich günstiger abzumachen. Was der Wohnbevölkerung Berlin mit seinen vielen Millionen (und seinem Umfeld) nicht soll, fällt offenbar auf die anderen in Betracht verhältnismäßig höherer Prämien zurück.

Während die Kaufhausstellung vorläufig verheert war, kann man der Baugesellschaft, die den betreffenden Bauabschnitt in Auftrag gab, in dem das Unglück passierte, nicht von dem Verlust des Wertes der Baugrundstücke sprechen. Die Berlinische Boden GmbH, ist nicht verheert und muß den Schaden von etwa 200 Millionen Mark selbst tragen. Andere an dem Bau der Nord-Süd-Bahn beteiligte Baufirmen haben für ihren Aufwand die sogenannte Baugemeinschaft in der Stadt abgeschlossen. Diese Versicherer sind erst in dem Frühjahr vom Reichsausschuss genehmigt worden und umfassen alle Schäden, die durch Ungefallen, Brand, Diebstahl, Vandalismus, Beschädigung, Vandalismus, Feuer, Wasser, Erdbeben usw. entstehen. Allerdings hatte die Berlinische Boden mit der Allianz, die auch einen Teil des übrigen Bauabschnittes versichert hat, über eine solche Versicherung verhandelt, sich dann aber nicht entschließen können. Der Fall ist ein gutes Beispiel, daß das Sparen von Versicherungsprämien Sparen an ganz falschen Orten ist. Sowie eine Baufirma für verunglückte Arbeiter in Frage kommt, so ist dafür die Baugesellschaft des Bauherrn verantwortlich. Sollte gegen deren Vorschriften von der Baufirma verstoßen worden sein - was noch unterliegt wird - so ist die Baufirma gegen solche Erklärungsansprüche durch eine private Baufirmenversicherung versichert.

Obere Saale A. G. in Weimar

Trockenes Geschäftsjahr 1934 / Bleilochsperrre mit wenig Wasser

Die A.-G. Obere Saale in Weimar, deren Aktienkapital von 20 Mill. RM, im Jahre 1934 erwirtschaftet hat, hat im Geschäftsjahr 1934 wieder dividendenlos. Die von der Gesellschaft verwaltete Bleilochsperrre konnte ihre wasserwirtschaftlichen Aufgaben im Berichtsjahr noch nicht voll erfüllen, 1935 zum Teil, die untergeordnete Trockenheit und zum anderen darauf zurückzuführen ist, daß das obere Staubegebiet der Zallerperre erst sehr spät von den letzten Ziehungen freigegeben werden konnte. Schwäche der beschränkten Staumöglichkeit und der Bleilochsperrre war 1934 die Erzeugung von Elektrizität noch gering; sie betrug mit 18,2 (23,0) Mill. kWh gegen hinter der Erzeugung des ersten Berichtsjahres 1934 ein Rückgang. Für das laufende Jahr sind die Ausfühler wesentlich besser. Schon in den ersten Monaten ist die volle Staube des Staubegebietes erreicht worden, und dementsprechend hat die Stromerzeugung schon im ersten Halbjahr 1935 die des ganzen Jahres 1934 erreicht. Die im Berichtsjahr 1934 im Landesvertragsunternehmen von Preußen, Sachsen und Thüringen haben mit Rücksicht darauf, daß ihnen wegen der ungenügenden Stromerzeugung im Jahre 1934 ein Schaden im Strompreis entstanden wurde, eine angemessene Entschädigung für den Vertragsausfall an den Hauptvertragsaktionäre, die Staatsbank A.-G. Thüringische Werke in Weimar, geleistet, die dadurch eine etwa 4 prozentige Minderleistung im Berichtsjahr 1934 betragenden Vertragsaktienkapital der A.-G. Obere Saale erhalten hat.

Ein Paket von nom. 200.000 Reichsmark Aktien ist aus dem Verbleib der A.-G. Obere Saale an die Staatsbank Thüringische Werke in Weimar, nachdem das Land Sachsen seinen Beitritt zum Mittelländischen Vertrag erklärt hat. Im neuen Geschäftsjahr

ist die A.-G. Obere Saale mit dem Beginn der Arbeiten für die neue Staubealterre bei Saalgrund fertiggestellt. Die auf den 12. August anberaumte Generalversammlung ist auf einen noch nicht festgelegten Zeitpunkt - voraussichtlich Ende September - verschoben worden.

Neuer Geschäftsführer beim Luxusporzellan-Verband

Der Verband Deutscher Fabriken für Porzellan, Stein- und Kunstporzellan und Keramik G. m. b. H. in Weimar hat Major a. D. Karl Tettenborn, Berlin, zum neuen Geschäftsführer bestellt. Dieser lag die gesamte Leitung der Verbandsgeschäfte in der Händen des Vizepräsidenten a. D. Dr. Blicher in Weimar.

Verknüpfung Holzstoff- und Papierfabriken A.-G. in Niederschlema

Sie wie hören, daß bei der Gesellschaft, die für 1934 die Dividendenabgaben mit 6 Prozent wieder aufgenommen hat, das Geschäftsjahr 1935 bisher einen befriedigenden Verlauf genommen hat. Große Mühen haben die Gesellschaft die Holzstoffabgabe für die ergebungsreiche Papierindustrie, doch hofft man, daß eine ausreichende Versorgung durchgeführt werden kann. Große Mühen werden noch vor der Erhebung des Exportgeschäftes unternommen. In der bekannten guten finanziellen Lage des Unternehmens hat sich nichts geändert. (Kurs an der Mitteldeutschen Börse zu Leipzig 95,5 Prozent.)

Frühverkehr von heute

Der vorübergehende Frühverkehr hat ruhig. Die Erörterungen über die Gewinnumsstimmungen in der Montanindustrie werden sich etwas geschäftsmäßig aus. Dollar war etwas geschäftsmäßig, Pfund bespaunet.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Mehl, Weizen, Roggen, etc.

Magdeburger, 22. Aug. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Zucker, Rohzucker, etc.

Berlin, 23. Aug. Elektrizität 47.50

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Leipzig Schlachtwirtschaft, etc.

Metallpreise in Berlin vom 22. Aug.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Kupfer, Zinn, etc.

Berlin, 22. Aug. Eisenpreise

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Eisen, Stahl, etc.

Wasserstände

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes entries for Saale, Elbe, etc.

5,38 Millionen Mark Brandschäden im Juli

Der Verband privater Feuerversicherungs-gesellschaften teilt mit, daß im Juli beim Verband privater Feuerversicherungs-gesellschaften angefallenen Brandschäden erreichen die Summe von 5,38 Millionen Mark. Am Ende des Monats sind die Brandschäden als eine im wesentlichen jahreszeitliche bedeutende Zunahme um 7,12 Prozent zu verzeichnen, während gegenüber dem Inhalt des Monats die Abnahme von 25,73 Prozent festzustellen ist. Die Anzahl der Brandschäden liegt nach wie vor bei 15618 im Juni auf 12201 im Juli.

Braune Messen, deutsche Wochen

Institut für deutsche Wirtschaftspraxis
Der Präsident des Reichsrats der deutschen Wirtschaft...

Günstiger "Nordsee"-Abschluss

Nordsee Deutsche Hochseefischer Bremen-Cuxhaven A.G. in Hamburg.
Das Geschäftsjahr 1934/35 wird, wie wir hören...

„Die Rhein-Mainische Wirtschaft“ vor der Eröffnung

Am Sonnabend, dem 24. August, wird auf dem Wehballen an der Kraankfurt am Main die große Ausstellung „Die Rhein-Mainische Wirtschaft“ eröffnet werden...

Brasilianischer Röhrenauftrag für Mannesmann

Die Mannesmannröhren-Werke in Düsseldorf hat für den Bau der Serra-Straßenbahn in São Paulo eine Bestellung auf Lieferung einer Röhrenleitung im Wert von insgesamt 1700 Tonnen erhalten...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Goldanleihen. Lists various bonds and their values.

Mitteldutsche Börse

Table with 2 columns: Industrie-Obligationen, Sachwerte. Lists industrial bonds and commodities.

350 Fachkäfte lernen
Berufsbildung für die Einzelhandelskaufleute

An sieben Orten Thüringens hatten die Kaufleute der Wirtschaftskammer Einzelhandel in diesen Tagen im ganzen etwa 350 Fachkäfte aufeinander, die die fachliche Vorbildung der Einzelhändler in den Bezirken durchlaufen sollen...

In Zwickau saßen heute in der Schulungsabteilung der Kaufmannschaft Thüringens und des Thüringischen Handelsverbandes die Teilnehmer an einer Tagung der Frauen, Seiden, Karben- und Modetage...

In allen Kurten wurde nach dem gleichen Grundgedanken gearbeitet. Die Besprechungen begannen mit der Behandlung...

Anfragen wiederholen!
Das Feuer verriechte die Belege.

Durch das Brandunglück auf der Zwölften Großen Deutschen Kaufmannsausstellung Berlin 1935 sind den Ausstellern in Halle IV die Antragsblätter und Belege, die zum Material der Anfragen von Verleugern waren...

Fällige Zinsen zahlen!

Zinszahlung im Schuldnerregulierungsverfahren.
Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung...

Das Wesen des Arbeitsdankes

267 294 Mitglieder am Schluß des ersten Arbeitsjahres

Die Reichsleitung des „Arbeitsdank“ veröffentlicht unter der Überschrift „Wesen und Wirken des Arbeitsdank“ einen Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsdankes im Aufbaubereich 1934/35...

Leistungsfähigkeit der Führerschaft des Arbeitsdankes und Pflege des Arbeitsdankes.
Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor...

Large financial table with multiple columns: Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, etc. Lists various stocks and their values.

Anfragen wiederholen!

Durch das Brandunglück auf der Zwölften Großen Deutschen Kaufmannsausstellung Berlin 1935 sind den Ausstellern in Halle IV die Antragsblätter und Belege, die zum Material der Anfragen von Verleugern waren...

Fällige Zinsen zahlen!

Zinszahlung im Schuldnerregulierungsverfahren.
Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung...

Das Wesen des Arbeitsdankes

267 294 Mitglieder am Schluß des ersten Arbeitsjahres

Die Reichsleitung des „Arbeitsdank“ veröffentlicht unter der Überschrift „Wesen und Wirken des Arbeitsdank“ einen Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsdankes im Aufbaubereich 1934/35...

Large financial table with multiple columns: Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, etc. Lists various stocks and their values.

Im Reich des Löwen von Juda

Zwischen Abessiniern, Gallas und schwarzen Juden

Von Karl Fischer

Kreuz und quer durch das Land des Negus

2. Fortsetzung.

Zielsetzt hat der gute Großvater ein wenig übertrieben, aber in der Tat unterscheidet sich die abessinische Ethnie bei Staatsverhandlungen ganz wesentlich von der der übrigen Länder.

Ein abessinischer Familie ist eine christliche Familie (sowie auch Fremdes in manchen Hüten der Kopten reden man), also sollte sich das Familienleben von europäischen nicht sonderlich unterscheiden, meint man — abgesehen natürlich von den religiösen Verschiedenheiten. Das ist in Wirklichkeit nicht der Fall. Zwar ist die Vielweiberei bei schwächerer Strafe verboten, aber das wird nicht abgemindert, daß sich in Abessinien Ehen herausgebildet haben, die alles in den Schatten stellen, was europäische oder amerikanische Eheverhältnisse als der Weisheit letzten Schluß vor einigen Jahren gepredigt haben.

Die Abessinier kennen nämlich seit Jahrhunderten außer der unlöslichen christlichen Ehe die sogenannte Kameradhaftigkeit in allen nur denkbaren Formen. Eine Ehe kann zum Beispiel auch in einem Vertrag bestehen, der in gegenseitigem Einverständnis jederzeit gelöst werden kann, auch die finanziellen Auseinandersetzungen, die bei Eingetragene oder Lösung einer solchen Ehe entstehen könnten, werden bereits in dem Vertrag geregelt. Die Nr. 2 ist die rituelle Kameradhaftigkeit, die nach zwei Jahren entweder erlischt oder in eine dauernde Verbindung übergeht. Nr. 3 ist die Ehe für einen bestimmten Zeitabschnitt, der wiederum in bestimmten Umständen immer wieder um den gleichen Zeitraum verlängert werden kann. In diesem Fall muß der Mann sich verpflichten, seiner Frau ein angemessenes Einkommen zur Verfügung zu stellen. Das Verbot der Ehe ist nur, und darin sind die Abessinier den kulturpessimistischen Geschichtstäter weit voraus, daß manche dieser Ehen nicht als geschloffen werden können, ohne daß der Mann gegen das Einverständnis der Frau verstoßen werden muß. Das Verbot der Ehe ist nur, und darin sind die Abessinier den kulturpessimistischen Geschichtstäter weit voraus, daß manche dieser Ehen nicht als geschloffen werden können, ohne daß der Mann gegen das Einverständnis der Frau verstoßen werden muß.

Befchränkung werden die männlichen Abessinier zu tragen wissen.

Im übrigen pflegt der Abessinier das Familienleben sehr, obwohl ihm meist schon in sehr jungem Alter eine Frau angedeutet wird, die oft nicht älter als acht Jahre ist. Unter diesem Alter — den Mädchen nicht heiraten.

Wehigehat d. Mutter lauft die Kinder

Eigentart ist die Benennung der Kinder. Sie werden durchnach nach den ersten Worten benannt, die die Mutter nach ihrer Geburt spricht. Meist denkt die Mutter nach den Schmerzen der Geburt nicht an die Bedeutung ihrer ersten Worte, so daß zwischen die kleinsten Namen laufende kommen. Es ist immer nur ein purer Zufall, ob ein Mädchen „violette Blume“ oder „Telegraphendraht“ heißt. In der Sitten Welt liegt natürlich ein tiefer symbolischer Sinn:

Die letzten Gedanken der Mutter bei der Geburt soll das Neugeborene in seinem Namen als festes Andenken mit sich tragen. Der Abessinier empfindet daher auch die Komik nicht, die für europäische Ehen in manchen Namen liegt. Sehr häufig sind die amerikanischen Vornamen für uns übrigens nicht.

Die Hauptbeschäftigung der Frau ist das Spinnen und Weben von Baumwolle. Aus dem faden Zeitschiffen. Man trägt den Schirm in der Konfliktzeit, ferner Indien und Japan zu geben können. Ein Beweis hierfür ist u. a. die Tatsache, daß der Abessinier für das Jahr, das nicht in der Hauptstadt wohnt, nicht zu haben ist und Pferd oder Maultier bei weitem vorzieht.

Der rote Schirm des Kaisers Das Schirm in Addis Abeba sehr beliebt sind, weiß jeder aus den Bildern der illustrierten Zeitschriften. Man trägt den Schirm nicht nur als Schutz gegen Sonne und Regen, sondern auch als Symbol der Würde. Weltanschaulich gehört ja auch ein großer roter Schirm zu den Attributen des Negus. In diesem Sinne soll der Schirm eine Art Wappenstein darstellen. Ein großer Schirm von Schirmen ist daher in den Bajaren stets vorrätig. Ein sehr beliebter Artikel der Bajare sind Kreuze, sowohl griechische wie lateinische. Die Kreuze sind noch Erinnerungssachen an die Zeit der Sklaverei, die das Land einmal erobert worden und sich dann mit der Niederlassung als Missionare begnügen mußten. Später wurden sie ganz vertrieben.

Seine Markseite in der Hauptstadt ohne „Antantia“. Die größte Antantia findet am Tag der Christianisierung statt, der im Herbst liegt. Zunächst tanzen hierbei die Priester in vollem Ornat und mit klingelnden Kreuze; es folgt der sogenannte Kreuzzug, und dann schließlich das Ganze mit einem großen Fest. In Abessinien, in ganz Abessinien, sind diese Festlichkeiten außerordentlich beliebt; sie greifen sogar tief in das gesellschaftliche Leben der Eingeborenen ein. An manchen Feiern, so am Gedächtnistag für Menelik II., nimmt auch der Negus an den Festen teil. Er befindet sich jedoch meist darauf, das Gesehene auf dem Fest, dreimal mit der Kirche tragen zu lassen.

Verhältnismäßig oft bekommt man in diesen Tagen den kleinen Kronprinz von Abessinien zu Gesicht. Es ist natürlich der liebste des abessinischen Volkes, und ein Säugling gleichmäßig und erregend herbeiflohen, dahinter die dunklen Leute schweifende Tiere, das Aufkreischen eines Raubvogels — und manchmal das dumpfe Trommeln der Negus tief aus dem Busch. Sie sind und schön wie die Tiere, die man sieht, wenn man sich nur die Bäume rauschen manchmal so laut, im Frühling, wenn es draußen so lind wie, jena die Radialion in dem großen weißen Niederschlag, warum war hier eigentlich niemals richtiger Frühling? Hier war alles immer so festend und alles blühte an gleicher Zeit. Oder es regnete wochenlang, daß man nicht den Fuß vor die Tür des Wohnhauses setzen konnte und der allseitige Nebel durch alle Ritze hindrängte. Sie ist ein deutsches Kind, das man hier in der Fremde. Sie ist ein deutsches Kind, das man hier in der Fremde. Sie ist ein deutsches Kind, das man hier in der Fremde.



Abessinians Kriegsminister

namentlich der Leute von Addis Abeba. Zahllos sind die Anketten, die über ihn umgeben und von vielen Abessiniern auch geliebt werden. Zur Zeit kommt der kleine Prinz sich anrecht nichtig vor. In Abessinien mit Tropenclima auf dem Kopf, und hohen Heftigkeiten an den Händen taucht er bei jeder Truppenrevue und jedem Truppentransport auf, nicht feierlich und offiziell hinter seinem hohen Herrn Vater, sondern mit einem Stolz, der unter dem Arm, das viel zu groß für ihn erscheint. Er läßt sich keine Gelegenheit entgehen, zu flüchten, was überhaupt nur flüchtig ist, um den fertigen Streifen dann dem Negus vorzuführen.

Der kleine Kronprinz spielt gern

Seine zweite Neigung gilt der Hofmusik. Er teilt diese Leidenschaft mit manchen anderen, erwachsenen Fürsten. Bei dem kleinen Prinzen ist sie besonders zu verstehen, denn es gibt ja nur eine einzige Musikinstrumente in Abessinien, und die von einem Schweizer erbaute Violine ist bei der Eingeborenen die nicht gerade in der Nähe der Straße wohnen noch immer eine kleine Sensation, obwohl sie schon ein recht hohes Alter hat.

Wenn der Prinz Malomnen einmal auf der Eisenbahn fährt, kommt zunächst einmal der ganze Betrieb zum Erliegen, denn bis der Hofmusikführer und Geiger ihre komplizierten Ehrenbezeugungen abgelebt haben, die bis zum Krühen des Stieles gehen, verinnt eine geraume Zeit. Dann aber kann es endlich weiter gehen, schließlich unter Führung seiner kaiserlichen Hoheit. Der Prinz hat ein feines, schönes, hellbraunes Gesicht, das ebenso mit einem hässlichen oder spanischem Jungen wie einem „Sargigen“ gehören könnte. (Fortsetzung folgt.)

Man spricht semitisch und hamitisch

Um wieder nach Addis Abeba zurückzuführen — die Bevölkerung setzt sich zum größten Teil aus Semitischen Abessiniern, dann aber auch aus Gallas, dem zweiten großen Stamm Abessiniens, Somalis, die von der Äthiopen stammen, und allen möglichen anderen Stammesgruppen des riesigen Reiches zusammen. Man verhandelt sich mit ungeheurer Vereinfachung auf amharisch, der Verkehrssprache ganz Abessiniens, die wahrheitsgemäß eine semitische Sprache und mit dem Arabischen verwandte. Semitischen wird verwendet ist. Alle Ortsnamen und alte Dokumente stammen jedoch häufig noch aus dem Alt-Abessinien, einer dem Ägyptischen verwandten hamitischen Sprache.

Die Zeitung gibt Stoff zu Gespräch

Die meiste Zeit auf dem Markt von Addis Abeba verbringt man mit Unterhaltungen, wozu man ab und zu ein Glas Talla, abessinisches Bier, trinkt, das aber meist zu Hause gebraut wird. An Unterhaltungslust mangelt es dem Abessinier nie, und sehr natürl. Der Fremde, der zumal die Bewohner von Addis Abeba seit kurzem die Möglichkeit haben, sich durch eine amharisch geschriebene Tageszeitung über alles politische Geschehen auf dem Laufenden zu halten. Man freut sich sehr, daß man sich wieder einmal recht reichlich mit seinem Land beschäftigen kann.

Man lauft keine Auslandsware

Da man in Abessinien keine Gife hat, bleibt trotz der ausgedehnten Fäulnisse immer noch Zeit genug, einkaufen zu gehen. Man kann das Vieh abzusuchen machen, daß die einheimischen Waren, als die sind welche abessinischer Herkunft, die schon erwähnten Schammas, Schupfstände aus Zinn oder Kupfer usw. gern gekauft werden, während europäische Waren keinen großen Anklang

ein Säugling gleichmäßig und erregend herbeiflohen, dahinter die dunklen Leute schweifende Tiere, das Aufkreischen eines Raubvogels — und manchmal das dumpfe Trommeln der Negus tief aus dem Busch. Sie sind und schön wie die Tiere, die man sieht, wenn man sich nur die Bäume rauschen manchmal so laut, im Frühling, wenn es draußen so lind wie, jena die Radialion in dem großen weißen Niederschlag, warum war hier eigentlich niemals richtiger Frühling? Hier war alles immer so festend und alles blühte an gleicher Zeit. Oder es regnete wochenlang, daß man nicht den Fuß vor die Tür des Wohnhauses setzen konnte und der allseitige Nebel durch alle Ritze hindrängte. Sie ist ein deutsches Kind, das man hier in der Fremde. Sie ist ein deutsches Kind, das man hier in der Fremde.

„Eben Sie, Herr Karsten, und all meine Sehnsucht habe ich mir in meinen Briefen an Vater von dem Herzen geschrieben. Sie habe ich auf Antwort gewartet. Aber diese Antwort kam nie. Denn eines Tages, als die Post vom Hafen Bona eingetroffen war, rief mich Mutter zu sich. Sie lag verneigt auf dem Boden in ihre Arme. Sie sagte mir: „Senta's Stimme schwand.“ Vater wäre plötzlich an Vanaucenstadt angekommen. Ich sollte nicht zu traurig sein. Dinfel Bob sagte ja für mich und wäre ein anderer Vater. Er wußte nicht, daß ich kein Kind annehmen. Ich sollte nicht mehr Senta Volmer heißen, sondern in Zukunft Senta Freeman, ebenso wie meine kleine Kusine „Hendolin Freeman“ hieß.“

„Aber Senta's Gesicht war ein helles Rot. Sie wartete den Kopf so schnell zurück mit jener charakteristischen Bewegung, die Klaus Karsten als ein Zeichen ihres Aufsehens schon kannte.“

„Aber ich kann Ihnen viele Jahre her. Aber ich besinne mich ganz genau, wie ich damals zu Mutter gesagt habe: ich bin ein deutsches Kind und heiße Volmer, aber nicht Freeman! Und wieder du dich Dinfel Bob! Ich bin ein deutsches Kind, wie man mich nach meinem Namen fragt. Ich bin Senta Volmer.“

„Und das haben Sie ja auch behalten.“

Geheisse sind sehr streng

Im allgemeinen sind aber die Ehegeheisse sehr streng. Hinterwäldler dürfen überhaupt nicht herein, so wenig wie die Frauen und Kinder. Darüber hinaus können aber auch bloße Katzenverwandte, die nach anderen Begriffen überhaupt nicht verwandt sind, nicht heiraten. Noch eigenartiger ist die Bestimmung, daß kein Mann die Ehe mit einem anderen Mann eingehen kann, und umgekehrt. Das ist ein solches Lebensgesetz, denn das Heiraten ist in Abessinien so schon teuer genug. Die Frau steht nämlich ziemlich hoch im Wert, was man auf ihre Erlaubnis eingehen, und die Zahl hat es in God's Dominion noch nicht schon dreißig Jahre erreicht. Auch sonst sind die Frauen in Abessinien beachtet, sobald sie erst auf schönem Wege zurückblieben: für diese gibt es kein Ehegeld mehr: aber die

Die stärkere Macht

Ein Roman zwischen Deutschland und Südafrika. Von Marthe Kelling

Copyright: Horn-Vormis, Berlin W 35

2. Fortsetzung.

„Wenigstens Sie in ihrer Jugend erlebt haben, Fräulein Senta. Würde für Leben denn nicht auch ein wenig froh?“

Senta zuckte die Achseln.

„Natürlich, ein Kind nicht immer traurig sein. Aber mir ist doch häufig, als wäre die Unbekantheit der Unruhe vorüber gewesen, als ich nach Berlin kam. Diese Stimmung war für mich entsetzlich. Gott sei dank hatte ich wenigstens eine Jugendfreundin aus Bremen, Karola von Freese. Ihr Vater war damals nach Berlin verlegt worden. Karola und ihr Bruder, vier drei waren am liebsten zusammen. Karola's Bruder war zwar schon ein paar Jahre älter als ich, aber er lag doch immer mit. Ich mußte mich mit uns eine große Fahrt machen. Mutter hatte es so eilig, daß ich sogar Karola und Hartwig von Freese, die gerade aus Berlin kommen wollten, kaum aus Wiedersehen lassen konnte. Sie kamen sich denken — ein Freitag — eine herrliche Geschichte. Ich wunderte mich nur im stillen, daß wir nicht nach Tempehof, sondern nach Eichen hinausfahren. Dinfel Bob war nicht an uns. Er sitzt mit in einem Doppeldecker und wir flohen los.“

„Wohin?“ fragte Karsten.

„Nach London. Und dann auch es gerade, was mit dem Schiff von Southampton nach Afrika und mit der Rotawana hier.“

Klaus Karsten lachte. Diese Erzählung von der plötzlichen Abreise Senta's mit ihrer Mutter lag merkwürdig nah. „Aber nicht etwas hümmte da nicht. Aber was? Doch er hätte sich zu fragen. Statt dessen laute er nur:“

„Aber das muß doch für Sie ganz märchenhaft gewesen sein, Fräulein Senta, so plötzlich von Berlin nach Afrika. Das muß doch für Sie noch ein wenig unheimlich haben.“

„Ja und nein. Natürlich haben die neuen Einbrüche in mir alles überflutet. Sonar den Trennungsschmerz von Vati, von Deutschland, von der Schule und von meinen Freunden Karsten's, Daria, und natürlich auch die Liebe zu Vati. Ja und nein. Natürlich haben die neuen Einbrüche in mir alles überflutet. Sonar den Trennungsschmerz von Vati, von Deutschland, von der Schule und von meinen Freunden Karsten's, Daria, und natürlich auch die Liebe zu Vati. Ja und nein. Natürlich haben die neuen Einbrüche in mir alles überflutet. Sonar den Trennungsschmerz von Vati, von Deutschland, von der Schule und von meinen Freunden Karsten's, Daria, und natürlich auch die Liebe zu Vati.“

Senta schwieb. Sie hatte den Kopf abgemerkt. Sie sprach Klaus Karsten und die Gegenwart. Sie war ganz in der Vergangenheit. Sie war plötzlich zwölf Jahre und erlebte noch einmal den Sommer seiner Zeit. Wie er sie bittend anwinkt wenn sie ihm den Heuberg in ihrem Bett lag und die beiden Gerüche der arifantischen Nacht in ihr herbeibringen, das unendliche Stürzen der großen Orkanen, das

meine Klaus Karsten lachend. Es war ihm schon aufgefallen, allen Menschen gegenüber, auch den Vätern, die gelegentlich von anderen Naturorten oder von der Landschaft herüber zu Berlin kamen, betonte Senta's Blick hart ihr Deutschland. Senta's, leidend Mr. Freeman, stand so auffällig oft Freeman's Arm aufsteht und ihr nicht von der Seite an. Sie konnte ihn nur verdrängen, wenn sie begann, an anderen von Deutschland zu schwärmen. Da mochte er ein Gesicht wie ein Vater, den man gegen den Strich läuft.

Senta mußte mitten aus ihrem Ernst heraus lachen, wie Karsten die Szenen mit Klaus Karsten erwiderte.

„Da haben Sie ganz recht. Die Leute sollen alle wissen, daß ich nichts anderes sein will als ein deutsches Mädel. Und daß ich gar nicht daran denke, hier ewig auf Freemanland herumzuwandern und nichts Neues zu tun zu haben. Wenn ich nicht Gehen hätte, an der ich wirklich immer hätte, und der ich etwas beibringen möchte von dem, was Deutschland bedeutet, dann wäre es manchmal lieblich, wenn mein Alexander, seit Sie hier sind, Herr Karsten...“

„Aber Karsten wurde von einem lässigen Blicks durchschaut. Er ahnte, was Senta hatte sagen wollen.“

„Aber Sie haben Sie die Heimat niemals wieder gesehen, Fräulein Senta?“

„Nein. Mit der Todesnachricht über Vater war alles wie abgedunstet. Merkmalen nicht mehr. Ich habe mich ausgerechnet zu haben. Denn kein Brief von mir wurde von ihnen beantwortet. Schließlich lag ich so, ihnen noch zu schreiben. Und auch mein geliebtes Alexander's hieß ich über neun Jahre nicht mehr wiederzusehen.“

„Aber Sie waren doch schon häufig genug ungewissen zur Erlöschung in Europa — konnten Sie da nicht einmal einen Brief schreiben?“

„Ich war bei meiner Einberufung niemals wieder zu Hause, Karsten. Von London aus würde es doch nur ein Abenteuer gewesen, aber immer, wenn ich darauf anspielte, wurde

Familiennachrichten
(Mit Zeitungsnachrichten
und nach Familienangelegen.)

Gebohren:
Sina Rose geb. Berger,
71 J. — Minnie Rotlich
geb. Schmidt, 69 Jahre.
Albert Pfeifer, 59 Jahre.
Verstorb:
Emmi Harpe geb. Ober-
land, 64 Jahre. — Marie
Wieg geb. Meier, 55 J.
Hilburg.
Minna Schmelz geb. Pfanz,
99 Jahre.
Kauenburg:
Wilhelmine Rohnt.
Bielefeld:
Christa Körner.

Als unverwundliches
formschönes

Gebrauchs-Bestech

aus durch und durch
rostfreiem Stahl
habe ich neu aufgenommen
und in meinem

Edschaukasten

ausgestellt das
Muster "Zörbig"
1 Eklöffel 0,70
1 Eigelbe 0,70
1 Eymesser 1,90
1 Kaffeelöffel 0,45
1 Frühstücksmesser 1,80
1 Frühstücksbeleg 0,65

eine ganze
Aussattung
zusammen 72 Stück kostet
RM. 74,40

Seit 50 Jahren

Juwelier Tittel

Altbewährtes Bestechhaus
im Eck, Schmeerstr. 12

Die größte Auswahl
in hochmodernen, eleganten
und praktischen

Strickkleidern

am Platze
Marie Köber
Marie Kadek
Marie Madeka
und andere Marken
finden Sie besonders in dem
Woll- u. Strickwaren-
Spezialhaus

H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

Kautschist Trumpf

Besonders die Best-Kautschik als
Kumparsen-Möbel, wird immer
beliebter. Formschöne Polster-
möbel aus eigenen Werkstätten
stellt Ihnen preiswert **BRUNO**
Paris zur Wahl

Kautschik Lieselsaal	RUhebetten RM. 27.- 35.- 36.- 40.- 43.-
Belkautschik RM. 55.- 110.-	Sofas RM. 44.- 45.- 78.- 85.- 98.-
Sessel RM. 15,50 22.- 30.- 33.- 45.-	

BRUNO PARIS

! Implizit besonders
Jg. Rotwild
bei Pid. v. 20 Pf. an
Jg. Wildschwein
Gänse, Enten,
Hähnchen, Tauben
Spezialer. Versand
Als Einmachereinst:
Echte Mirabellen,
Pflaumen, Pflaumen,
Himbeeren, Pfirsiche
Tomaten
Rebhuher

Key's Stoffwaren
1 Dutzend 2,50 M
Niederlage
bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Nur heute abend

können Sie angestört Nachtaufnahmen von der Burg Giebichenstein machen. Stativ und Pan-Material nicht vergessen. Aber auch während des Laternenfestes lassen sich herrliche Aufnahmen machen. Holen Sie sich sofort eingehende Auskunft von **PHOTO-HAUS KRÜGER** Königstraße 24/25

Hämorrhoiden
sind lästig. Eine einzige der Gratproben, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres **Anusvulin** zu überzeugen, wird Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Verlangen Sie noch heute eine Probe umsonst und portofrei von **Anusvulin, Berlin W 62**, A. Teilung 87.

Puppenwagen
Die neuesten dreijährigen Weihnachtswagen sind eingeführt. Herrliche Muster mit neuen anerkannt schönen Verdeckausstattungen können gegen geringe Anzahlung und gegen geringe Teilzahlung schon jetzt angeschafft werden. Zum Weihnachtsfest zurückgeschickt werden.

Korb-Lühr

in der neuen Leipziger Straße

Rus Ihrem Stoff
schöne eleg. Anzug mit Lat. von 30.- an 14 Sitz. **Meuse, Krakenbergstr. 2**

Neu eingeführt kleine
Zarte Rinder-Rollbraten 78 Pf.
Zarte Rouladen 98 Pf.
Zartes Roastbeef 90 Pf.
Aus meiner Abtheilung "B" empfehle
Ohne den üblichen Fisch-Geschmack
fertig geschnittene sehr zarte
Fisch-Schnitzel 64
Ganz wunderbar im Geschmack!
Ersatz für Kalbs-Schnitzel!
Zur Einführung ein Pfund
Fisch-Lachs-Schinken 20 Pf.
Fett-Büdinge 1 Pf. 28 Pf.
Butter, Wurst
Fleischwaren

DAS ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES

sucht Freizeitlein in der Stadt und auf dem Land für erholungsbedürftige Erwachsene und Kinder. Meldungen an die nächste Ortsgruppe der **NS VOLKSWOHLFARTH**

BRUNO PARIS
Reicherts-Gel. 37

Samtian-Druckmaschinen
werden schnell und sauber ausgeführt
Otto Gundel-Druckerei

Kirchliche Nachrichten

für den 10. Sonntag nach Trinitatis, den 25. August.
Die Kollekte geht zur Vergrößerung der Kirchenmusik und Kirchengebäude.

Abfirungen: Abendmahl (A), Bibelstunden (B), Kinder-gottesdienste (K).

H. 2. Frauen-Zusammenkunft: 20 Abendmahl, 21 Sonntag 10 Uhr (Zusammenkunft), 11,15 (A) im Reformationsgymnasium Halle, 11,45 (A) in der Kirche, 12,30 (A) im Hotel, 13,30 (A) im Hotel, 14,30 (A) im Hotel, 15,30 (A) im Hotel, 16,30 (A) im Hotel, 17,30 (A) im Hotel, 18,30 (A) im Hotel, 19,30 (A) im Hotel, 20,30 (A) im Hotel, 21,30 (A) im Hotel, 22,30 (A) im Hotel, 23,30 (A) im Hotel, 24,30 (A) im Hotel, 25,30 (A) im Hotel, 26,30 (A) im Hotel, 27,30 (A) im Hotel, 28,30 (A) im Hotel, 29,30 (A) im Hotel, 30,30 (A) im Hotel, 31,30 (A) im Hotel, 32,30 (A) im Hotel, 33,30 (A) im Hotel, 34,30 (A) im Hotel, 35,30 (A) im Hotel, 36,30 (A) im Hotel, 37,30 (A) im Hotel, 38,30 (A) im Hotel, 39,30 (A) im Hotel, 40,30 (A) im Hotel, 41,30 (A) im Hotel, 42,30 (A) im Hotel, 43,30 (A) im Hotel, 44,30 (A) im Hotel, 45,30 (A) im Hotel, 46,30 (A) im Hotel, 47,30 (A) im Hotel, 48,30 (A) im Hotel, 49,30 (A) im Hotel, 50,30 (A) im Hotel, 51,30 (A) im Hotel, 52,30 (A) im Hotel, 53,30 (A) im Hotel, 54,30 (A) im Hotel, 55,30 (A) im Hotel, 56,30 (A) im Hotel, 57,30 (A) im Hotel, 58,30 (A) im Hotel, 59,30 (A) im Hotel, 60,30 (A) im Hotel, 61,30 (A) im Hotel, 62,30 (A) im Hotel, 63,30 (A) im Hotel, 64,30 (A) im Hotel, 65,30 (A) im Hotel, 66,30 (A) im Hotel, 67,30 (A) im Hotel, 68,30 (A) im Hotel, 69,30 (A) im Hotel, 70,30 (A) im Hotel, 71,30 (A) im Hotel, 72,30 (A) im Hotel, 73,30 (A) im Hotel, 74,30 (A) im Hotel, 75,30 (A) im Hotel, 76,30 (A) im Hotel, 77,30 (A) im Hotel, 78,30 (A) im Hotel, 79,30 (A) im Hotel, 80,30 (A) im Hotel, 81,30 (A) im Hotel, 82,30 (A) im Hotel, 83,30 (A) im Hotel, 84,30 (A) im Hotel, 85,30 (A) im Hotel, 86,30 (A) im Hotel, 87,30 (A) im Hotel, 88,30 (A) im Hotel, 89,30 (A) im Hotel, 90,30 (A) im Hotel, 91,30 (A) im Hotel, 92,30 (A) im Hotel, 93,30 (A) im Hotel, 94,30 (A) im Hotel, 95,30 (A) im Hotel, 96,30 (A) im Hotel, 97,30 (A) im Hotel, 98,30 (A) im Hotel, 99,30 (A) im Hotel, 100,30 (A) im Hotel, 101,30 (A) im Hotel, 102,30 (A) im Hotel, 103,30 (A) im Hotel, 104,30 (A) im Hotel, 105,30 (A) im Hotel, 106,30 (A) im Hotel, 107,30 (A) im Hotel, 108,30 (A) im Hotel, 109,30 (A) im Hotel, 110,30 (A) im Hotel, 111,30 (A) im Hotel, 112,30 (A) im Hotel, 113,30 (A) im Hotel, 114,30 (A) im Hotel, 115,30 (A) im Hotel, 116,30 (A) im Hotel, 117,30 (A) im Hotel, 118,30 (A) im Hotel, 119,30 (A) im Hotel, 120,30 (A) im Hotel, 121,30 (A) im Hotel, 122,30 (A) im Hotel, 123,30 (A) im Hotel, 124,30 (A) im Hotel, 125,30 (A) im Hotel, 126,30 (A) im Hotel, 127,30 (A) im Hotel, 128,30 (A) im Hotel, 129,30 (A) im Hotel, 130,30 (A) im Hotel, 131,30 (A) im Hotel, 132,30 (A) im Hotel, 133,30 (A) im Hotel, 134,30 (A) im Hotel, 135,30 (A) im Hotel, 136,30 (A) im Hotel, 137,30 (A) im Hotel, 138,30 (A) im Hotel, 139,30 (A) im Hotel, 140,30 (A) im Hotel, 141,30 (A) im Hotel, 142,30 (A) im Hotel, 143,30 (A) im Hotel, 144,30 (A) im Hotel, 145,30 (A) im Hotel, 146,30 (A) im Hotel, 147,30 (A) im Hotel, 148,30 (A) im Hotel, 149,30 (A) im Hotel, 150,30 (A) im Hotel, 151,30 (A) im Hotel, 152,30 (A) im Hotel, 153,30 (A) im Hotel, 154,30 (A) im Hotel, 155,30 (A) im Hotel, 156,30 (A) im Hotel, 157,30 (A) im Hotel, 158,30 (A) im Hotel, 159,30 (A) im Hotel, 160,30 (A) im Hotel, 161,30 (A) im Hotel, 162,30 (A) im Hotel, 163,30 (A) im Hotel, 164,30 (A) im Hotel, 165,30 (A) im Hotel, 166,30 (A) im Hotel, 167,30 (A) im Hotel, 168,30 (A) im Hotel, 169,30 (A) im Hotel, 170,30 (A) im Hotel, 171,30 (A) im Hotel, 172,30 (A) im Hotel, 173,30 (A) im Hotel, 174,30 (A) im Hotel, 175,30 (A) im Hotel, 176,30 (A) im Hotel, 177,30 (A) im Hotel, 178,30 (A) im Hotel, 179,30 (A) im Hotel, 180,30 (A) im Hotel, 181,30 (A) im Hotel, 182,30 (A) im Hotel, 183,30 (A) im Hotel, 184,30 (A) im Hotel, 185,30 (A) im Hotel, 186,30 (A) im Hotel, 187,30 (A) im Hotel, 188,30 (A) im Hotel, 189,30 (A) im Hotel, 190,30 (A) im Hotel, 191,30 (A) im Hotel, 192,30 (A) im Hotel, 193,30 (A) im Hotel, 194,30 (A) im Hotel, 195,30 (A) im Hotel, 196,30 (A) im Hotel, 197,30 (A) im Hotel, 198,30 (A) im Hotel, 199,30 (A) im Hotel, 200,30 (A) im Hotel, 201,30 (A) im Hotel, 202,30 (A) im Hotel, 203,30 (A) im Hotel, 204,30 (A) im Hotel, 205,30 (A) im Hotel, 206,30 (A) im Hotel, 207,30 (A) im Hotel, 208,30 (A) im Hotel, 209,30 (A) im Hotel, 210,30 (A) im Hotel, 211,30 (A) im Hotel, 212,30 (A) im Hotel, 213,30 (A) im Hotel, 214,30 (A) im Hotel, 215,30 (A) im Hotel, 216,30 (A) im Hotel, 217,30 (A) im Hotel, 218,30 (A) im Hotel, 219,30 (A) im Hotel, 220,30 (A) im Hotel, 221,30 (A) im Hotel, 222,30 (A) im Hotel, 223,30 (A) im Hotel, 224,30 (A) im Hotel, 225,30 (A) im Hotel, 226,30 (A) im Hotel, 227,30 (A) im Hotel, 228,30 (A) im Hotel, 229,30 (A) im Hotel, 230,30 (A) im Hotel, 231,30 (A) im Hotel, 232,30 (A) im Hotel, 233,30 (A) im Hotel, 234,30 (A) im Hotel, 235,30 (A) im Hotel, 236,30 (A) im Hotel, 237,30 (A) im Hotel, 238,30 (A) im Hotel, 239,30 (A) im Hotel, 240,30 (A) im Hotel, 241,30 (A) im Hotel, 242,30 (A) im Hotel, 243,30 (A) im Hotel, 244,30 (A) im Hotel, 245,30 (A) im Hotel, 246,30 (A) im Hotel, 247,30 (A) im Hotel, 248,30 (A) im Hotel, 249,30 (A) im Hotel, 250,30 (A) im Hotel, 251,30 (A) im Hotel, 252,30 (A) im Hotel, 253,30 (A) im Hotel, 254,30 (A) im Hotel, 255,30 (A) im Hotel, 256,30 (A) im Hotel, 257,30 (A) im Hotel, 258,30 (A) im Hotel, 259,30 (A) im Hotel, 260,30 (A) im Hotel, 261,30 (A) im Hotel, 262,30 (A) im Hotel, 263,30 (A) im Hotel, 264,30 (A) im Hotel, 265,30 (A) im Hotel, 266,30 (A) im Hotel, 267,30 (A) im Hotel, 268,30 (A) im Hotel, 269,30 (A) im Hotel, 270,30 (A) im Hotel, 271,30 (A) im Hotel, 272,30 (A) im Hotel, 273,30 (A) im Hotel, 274,30 (A) im Hotel, 275,30 (A) im Hotel, 276,30 (A) im Hotel, 277,30 (A) im Hotel, 278,30 (A) im Hotel, 279,30 (A) im Hotel, 280,30 (A) im Hotel, 281,30 (A) im Hotel, 282,30 (A) im Hotel, 283,30 (A) im Hotel, 284,30 (A) im Hotel, 285,30 (A) im Hotel, 286,30 (A) im Hotel, 287,30 (A) im Hotel, 288,30 (A) im Hotel, 289,30 (A) im Hotel, 290,30 (A) im Hotel, 291,30 (A) im Hotel, 292,30 (A) im Hotel, 293,30 (A) im Hotel, 294,30 (A) im Hotel, 295,30 (A) im Hotel, 296,30 (A) im Hotel, 297,30 (A) im Hotel, 298,30 (A) im Hotel, 299,30 (A) im Hotel, 300,30 (A) im Hotel, 301,30 (A) im Hotel, 302,30 (A) im Hotel, 303,30 (A) im Hotel, 304,30 (A) im Hotel, 305,30 (A) im Hotel, 306,30 (A) im Hotel, 307,30 (A) im Hotel, 308,30 (A) im Hotel, 309,30 (A) im Hotel, 310,30 (A) im Hotel, 311,30 (A) im Hotel, 312,30 (A) im Hotel, 313,30 (A) im Hotel, 314,30 (A) im Hotel, 315,30 (A) im Hotel, 316,30 (A) im Hotel, 317,30 (A) im Hotel, 318,30 (A) im Hotel, 319,30 (A) im Hotel, 320,30 (A) im Hotel, 321,30 (A) im Hotel, 322,30 (A) im Hotel, 323,30 (A) im Hotel, 324,30 (A) im Hotel, 325,30 (A) im Hotel, 326,30 (A) im Hotel, 327,30 (A) im Hotel, 328,30 (A) im Hotel, 329,30 (A) im Hotel, 330,30 (A) im Hotel, 331,30 (A) im Hotel, 332,30 (A) im Hotel, 333,30 (A) im Hotel, 334,30 (A) im Hotel, 335,30 (A) im Hotel, 336,30 (A) im Hotel, 337,30 (A) im Hotel, 338,30 (A) im Hotel, 339,30 (A) im Hotel, 340,30 (A) im Hotel, 341,30 (A) im Hotel, 342,30 (A) im Hotel, 343,30 (A) im Hotel, 344,30 (A) im Hotel, 345,30 (A) im Hotel, 346,30 (A) im Hotel, 347,30 (A) im Hotel, 348,30 (A) im Hotel, 349,30 (A) im Hotel, 350,30 (A) im Hotel, 351,30 (A) im Hotel, 352,30 (A) im Hotel, 353,30 (A) im Hotel, 354,30 (A) im Hotel, 355,30 (A) im Hotel, 356,30 (A) im Hotel, 357,30 (A) im Hotel, 358,30 (A) im Hotel, 359,30 (A) im Hotel, 360,30 (A) im Hotel, 361,30 (A) im Hotel, 362,30 (A) im Hotel, 363,30 (A) im Hotel, 364,30 (A) im Hotel, 365,30 (A) im Hotel, 366,30 (A) im Hotel, 367,30 (A) im Hotel, 368,30 (A) im Hotel, 369,30 (A) im Hotel, 370,30 (A) im Hotel, 371,30 (A) im Hotel, 372,30 (A) im Hotel, 373,30 (A) im Hotel, 374,30 (A) im Hotel, 375,30 (A) im Hotel, 376,30 (A) im Hotel, 377,30 (A) im Hotel, 378,30 (A) im Hotel, 379,30 (A) im Hotel, 380,30 (A) im Hotel, 381,30 (A) im Hotel, 382,30 (A) im Hotel, 383,30 (A) im Hotel, 384,30 (A) im Hotel, 385,30 (A) im Hotel, 386,30 (A) im Hotel, 387,30 (A) im Hotel, 388,30 (A) im Hotel, 389,30 (A) im Hotel, 390,30 (A) im Hotel, 391,30 (A) im Hotel, 392,30 (A) im Hotel, 393,30 (A) im Hotel, 394,30 (A) im Hotel, 395,30 (A) im Hotel, 396,30 (A) im Hotel, 397,30 (A) im Hotel, 398,30 (A) im Hotel, 399,30 (A) im Hotel, 400,30 (A) im Hotel, 401,30 (A) im Hotel, 402,30 (A) im Hotel, 403,30 (A) im Hotel, 404,30 (A) im Hotel, 405,30 (A) im Hotel, 406,30 (A) im Hotel, 407,30 (A) im Hotel, 408,30 (A) im Hotel, 409,30 (A) im Hotel, 410,30 (A) im Hotel, 411,30 (A) im Hotel, 412,30 (A) im Hotel, 413,30 (A) im Hotel, 414,30 (A) im Hotel, 415,30 (A) im Hotel, 416,30 (A) im Hotel, 417,30 (A) im Hotel, 418,30 (A) im Hotel, 419,30 (A) im Hotel, 420,30 (A) im Hotel, 421,30 (A) im Hotel, 422,30 (A) im Hotel, 423,30 (A) im Hotel, 424,30 (A) im Hotel, 425,30 (A) im Hotel, 426,30 (A) im Hotel, 427,30 (A) im Hotel, 428,30 (A) im Hotel, 429,30 (A) im Hotel, 430,30 (A) im Hotel, 431,30 (A) im Hotel, 432,30 (A) im Hotel, 433,30 (A) im Hotel, 434,30 (A) im Hotel, 435,30 (A) im Hotel, 436,30 (A) im Hotel, 437,30 (A) im Hotel, 438,30 (A) im Hotel, 439,30 (A) im Hotel, 440,30 (A) im Hotel, 441,30 (A) im Hotel, 442,30 (A) im Hotel, 443,30 (A) im Hotel, 444,30 (A) im Hotel, 445,30 (A) im Hotel, 446,30 (A) im Hotel, 447,30 (A) im Hotel, 448,30 (A) im Hotel, 449,30 (A) im Hotel, 450,30 (A) im Hotel, 451,30 (A) im Hotel, 452,30 (A) im Hotel, 453,30 (A) im Hotel, 454,30 (A) im Hotel, 455,30 (A) im Hotel, 456,30 (A) im Hotel, 457,30 (A) im Hotel, 458,30 (A) im Hotel, 459,30 (A) im Hotel, 460,30 (A) im Hotel, 461,30 (A) im Hotel, 462,30 (A) im Hotel, 463,30 (A) im Hotel, 464,30 (A) im Hotel, 465,30 (A) im Hotel, 466,30 (A) im Hotel, 467,30 (A) im Hotel, 468,30 (A) im Hotel, 469,30 (A) im Hotel, 470,30 (A) im Hotel, 471,30 (A) im Hotel, 472,30 (A) im Hotel, 473,30 (A) im Hotel, 474,30 (A) im Hotel, 475,30 (A) im Hotel, 476,30 (A) im Hotel, 477,30 (A) im Hotel, 478,30 (A) im Hotel, 479,30 (A) im Hotel, 480,30 (A) im Hotel, 481,30 (A) im Hotel, 482,30 (A) im Hotel, 483,30 (A) im Hotel, 484,30 (A) im Hotel, 485,30 (A) im Hotel, 486,30 (A) im Hotel, 487,30 (A) im Hotel, 488,30 (A) im Hotel, 489,30 (A) im Hotel, 490,30 (A) im Hotel, 491,30 (A) im Hotel, 492,30 (A) im Hotel, 493,30 (A) im Hotel, 494,30 (A) im Hotel, 495,30 (A) im Hotel, 496,30 (A) im Hotel, 497,30 (A) im Hotel, 498,30 (A) im Hotel, 499,30 (A) im Hotel, 500,30 (A) im Hotel, 501,30 (A) im Hotel, 502,30 (A) im Hotel, 503,30 (A) im Hotel, 504,30 (A) im Hotel, 505,30 (A) im Hotel, 506,30 (A) im Hotel, 507,30 (A) im Hotel, 508,30 (A) im Hotel, 509,30 (A) im Hotel, 510,30 (A) im Hotel, 511,30 (A) im Hotel, 512,30 (A) im Hotel, 513,30 (A) im Hotel, 514,30 (A) im Hotel, 515,30 (A) im Hotel, 516,30 (A) im Hotel, 517,30 (A) im Hotel, 518,30 (A) im Hotel, 519,30 (A) im Hotel, 520,30 (A) im Hotel, 521,30 (A) im Hotel, 522,30 (A) im Hotel, 523,30 (A) im Hotel, 524,30 (A) im Hotel, 525,30 (A) im Hotel, 526,30 (A) im Hotel, 527,30 (A) im Hotel, 528,30 (A) im Hotel, 529,30 (A) im Hotel, 530,30 (A) im Hotel, 531,30 (A) im Hotel, 532,30 (A) im Hotel, 533,30 (A) im Hotel, 534,30 (A) im Hotel, 535,30 (A) im Hotel, 536,30 (A) im Hotel, 537,30 (A) im Hotel, 538,30 (A) im Hotel, 539,30 (A) im Hotel, 540,30 (A) im Hotel, 541,30 (A) im Hotel, 542,30 (A) im Hotel, 543,30 (A) im Hotel, 544,30 (A) im Hotel, 545,30 (A) im Hotel, 546,30 (A) im Hotel, 547,30 (A) im Hotel, 548,30 (A) im Hotel, 549,30 (A) im Hotel, 550,30 (A) im Hotel, 551,30 (A) im Hotel, 552,30 (A) im Hotel, 553,30 (A) im Hotel, 554,30 (A) im Hotel, 555,30 (A) im Hotel, 556,30 (A) im Hotel, 557,30 (A) im Hotel, 558,30 (A) im Hotel, 559,30 (A) im Hotel, 560,30 (A) im Hotel, 561,30 (A) im Hotel, 562,30 (A) im Hotel, 563,30 (A) im Hotel, 564,30 (A) im Hotel, 565,30 (A) im Hotel, 566,30 (A) im Hotel, 567,30 (A) im Hotel, 568,30 (A) im Hotel, 569,30 (A) im Hotel, 570,30 (A) im Hotel, 571,30 (A) im Hotel, 572,30 (A) im Hotel, 573,30 (A) im Hotel, 574,30 (A) im Hotel, 575,30 (A) im Hotel, 576,30 (A) im Hotel, 577,30 (A) im Hotel, 578,30 (A) im Hotel, 579,30 (A) im Hotel, 580,30 (A) im Hotel, 581,30 (A) im Hotel, 582,30 (A) im Hotel, 583,30 (A) im Hotel, 584,30 (A) im Hotel, 585,30 (A) im Hotel, 586,30 (A) im Hotel, 587,30 (A) im Hotel, 588,30 (A) im Hotel, 589,30 (A) im Hotel, 590,30 (A) im Hotel, 591,30 (A) im Hotel, 592,30 (A) im Hotel, 593,30 (A) im Hotel, 594,30 (A) im Hotel, 595,30 (A) im Hotel, 596,30 (A) im Hotel, 597,30 (A) im Hotel, 598,30 (A) im Hotel, 599,30 (A) im Hotel, 600,30 (A) im Hotel, 601,30 (A) im Hotel, 602,30 (A) im Hotel, 603,30 (A) im Hotel, 604,30 (A) im Hotel, 605,30 (A) im Hotel, 606,30 (A) im Hotel, 607,30 (A) im Hotel, 608,30 (A) im Hotel, 609,30 (A) im Hotel, 610,30 (A) im Hotel, 611,30 (A) im Hotel, 612,30 (A) im Hotel, 613,30 (A) im Hotel, 614,30 (A) im Hotel, 615,30 (A) im Hotel, 616,30 (A) im Hotel, 617,30 (A) im Hotel, 618,30 (A) im Hotel, 619,30 (A) im Hotel, 620,30 (A) im Hotel, 621,30 (A) im Hotel, 622,30 (A) im Hotel, 623,30 (A) im Hotel, 624,30 (A) im Hotel, 625,30 (A) im Hotel, 626,30 (A) im Hotel, 627,30 (A) im Hotel, 628,30 (A) im Hotel, 629,30 (A) im Hotel, 630,30 (A) im Hotel, 631,30 (A) im Hotel, 632,30 (A) im Hotel, 633,30 (A) im Hotel, 634,30 (A) im Hotel, 635,30 (A) im Hotel, 636,30 (A) im Hotel, 637,30 (A) im Hotel, 638,30 (A) im Hotel, 639,30 (A) im Hotel, 640,30 (A) im Hotel, 641,30 (A) im Hotel, 642,30 (A) im Hotel, 643,30 (A) im Hotel, 644,30 (A) im Hotel, 645,30 (A) im Hotel, 646,30 (A) im Hotel, 647,30 (A) im Hotel, 648,30 (A) im Hotel, 649,30 (A) im Hotel, 650,30 (A) im Hotel, 651,30 (A) im Hotel, 652,30 (A) im Hotel, 653,30 (A) im Hotel, 654,30 (A) im Hotel, 655,30 (A) im Hotel, 656,30 (A) im Hotel, 657,30 (A) im Hotel, 658,30 (A) im Hotel, 659,30 (A) im Hotel, 660,30 (A) im Hotel, 661,30 (A) im Hotel, 662,30 (A) im Hotel, 663,30 (A) im Hotel, 664,30 (A) im Hotel, 665,30 (A) im Hotel, 666,30 (A) im Hotel, 667,30 (A) im Hotel, 668,30 (A) im Hotel, 669,30 (A) im Hotel, 670,30 (A) im Hotel, 671,30 (A) im Hotel, 672,30 (A) im Hotel, 673,30 (A) im Hotel, 674,30 (A) im Hotel, 675,30 (A) im Hotel, 676,30 (A) im Hotel, 677,30 (A) im Hotel, 678,30 (A) im Hotel, 679,30 (A) im Hotel, 680,30 (A) im Hotel, 681,30 (A) im Hotel, 682,30 (A) im Hotel, 683,30 (A) im Hotel, 684,30 (A) im Hotel, 685,30 (A) im Hotel, 686,30 (A) im Hotel, 687,30 (A) im Hotel, 688,30 (A) im Hotel, 689,30 (A) im Hotel, 690,30 (A) im Hotel, 691,30 (A) im Hotel, 692,30 (A) im Hotel, 693,30 (A) im Hotel, 694,30 (A) im Hotel, 695,30 (A) im Hotel, 696,30 (A) im Hotel, 697,30 (A) im Hotel, 698,30 (A) im Hotel, 699,30 (A) im Hotel, 700,30 (A) im Hotel, 701,30 (A) im Hotel, 702,30 (A) im Hotel, 703,30 (A) im Hotel, 704,30 (A) im Hotel, 705,30 (A) im Hotel, 706,30 (A) im Hotel, 707,30 (A) im Hotel, 708,30 (A) im Hotel, 709,30 (A) im Hotel, 710,30 (A) im Hotel, 711,30 (A) im Hotel, 712,30 (A) im Hotel, 713,30 (A) im Hotel, 714,30 (A) im Hotel, 715,30 (A) im Hotel, 716,30 (A) im Hotel, 717,30 (A) im Hotel, 718,30 (A) im Hotel, 719,30 (A) im Hotel, 720,30 (A) im Hotel, 721,30 (A) im Hotel, 722,30 (A) im Hotel, 723,30 (A) im Hotel, 724,30 (A) im Hotel, 725,30 (A) im Hotel, 726,30 (A) im Hotel, 727,30 (A) im Hotel, 728,30 (A) im Hotel, 729,30 (A) im Hotel, 730,30 (A) im Hotel, 731,30 (A) im Hotel, 732,30 (A) im Hotel, 733,30 (A) im Hotel, 734,30 (A) im Hotel, 735,30 (A) im Hotel, 736,30 (A) im Hotel, 737,30 (A) im Hotel, 738,30 (A) im Hotel, 739,30 (A) im Hotel, 740,30 (A) im Hotel, 741,30 (A) im Hotel, 742,30 (A) im Hotel, 743,30 (A) im Hotel, 744,30 (A) im Hotel, 745,